

# JAHNSCHULE HÜNFELD



40 Jahre







Der Mensch  
steht im  
Mittelpunkt



**Liebe Leserinnen, liebe Leser,** mit diesem Jubiläumsbuch, das von Kolleginnen und Kollegen unserer Schule gestaltet wurde, wollen wir Ihnen einen kleinen Einblick in die Entwicklung unserer Schule in den zurückliegenden Jahren geben. Der Schwerpunkt der Beiträge liegt dabei auf der Darstellung aktueller Veränderungen, die sich seit dem letzten

Wechsel in der Schulleitung im Jahre 2002 ergeben haben.

Anfang des Jahrtausends wurde an der Jahnschule im Rahmen der Entwicklung eines Schulprogramms ein Diskussionsprozess über das pädagogische Selbstverständnis, über Ziele und Grundprinzipien unseres Handelns und zu vermittelnde Wertmaßstäbe angestoßen. Einbezogen waren alle Gruppen der Schulgemeinde, Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler. Die dabei entwickelten Visionen fanden schließlich Eingang in das Schulleitbild unserer Schule, dem folgender Leitgedanke zugrunde liegt:

### **„Der Mensch steht im Mittelpunkt.“**

In der Präambel des Schulleitbilds finden sich dazu die erläuternden Sätze: „Wir als Schulgemeinde verpflichten uns zu einer Zusammenarbeit auf der Grundlage sozialer und christlicher Werte. Hauptziel ist die Bildung und Erziehung unserer Schüler.“

Ein wichtiges Anliegen der pädagogischen Arbeit des letzten Jahrzehnts ist die Verstärkung der individuellen Förderangebote. Ziel ist es, sowohl Schülerinnen und Schülern mit Schwächen als auch mit Stärken gleichermaßen Lernfortschritte zu ermöglichen. Dass die Jahnschule dabei auf einem guten Weg ist, bestätigt

uns das Ergebnis der letzten Schulinspektion, des sogenannten „Schul-TÜVs“. Die externen Fachleute, die eine Woche lang unsere Schule unter die Lupe genommen haben, kommen in ihrem Bericht zum erfreulichen Ergebnis: „Die (Jahn-)Schule bietet sehr überzeugend bedarfsgerechte Fördermaßnahmen an und praktiziert eine intensive und sehr angemessene Förderplanarbeit“.

Seit rund 10 Jahren gibt es in Hessen zentrale Abschlussprüfungen, eine Herausforderung, die alle Schulen erfolgreich meistern wollen. Ein qualifizierter Fachunterricht und eine intensive Vorbereitung auf die Landesprüfungen im Rahmen eines schuleigenen Konzepts sind sicher ein Garant dafür, dass unsere Abschlussklassen der Hauptschule und der Realschule stets überaus gute Ergebnisse erzielen konnten. Mehrmals wurde unsere Schule deshalb durch das Kultusministerium für herausragende Ergebnisse bei den Landesprüfungen ausgezeichnet.

Weitere Schwerpunkte der Arbeit der letzten 10 Jahre sind: die Einführung eines umfangreichen Angebots im Rahmen der Ganztagsbetreuung, die Förderung musisch Interessierter in Bläserklassen, zahlreiche Maßnahmen zur Verstärkung der Berufsorientierung und -vorbereitung in Kooperation mit heimischen Unternehmen und der Konrad-Zuse-Schule, die Förderung des Methodenlernens, eine optimierte Lese- und Sprachförderung, die Verstärkung gesundheitsfördernder Angebote und Aktivitäten sowie ab dem Schuljahr 2014/15 die erstmalige Einführung einer Sportklasse. Alles in allem kann man ohne Übertreibung feststellen: Die Jahnschule ist auf einem guten Weg und hat in den zurückliegenden Jahren ihr Profil weiter schärfen können. Sie ist heute eine geschätzte und anerkannte Bildungseinrichtung des Hünfelder Landes.

**Herzlichst Ihr Berthold Quell [Schulleiter]**



# INHALTSVERZEICHNIS

Grußworte des Schulleiters Berthold Quell **S.5**

Inhaltsverzeichnis **S.6**

## **Grußworte**

Landrat Bernd Woide **S.9**

Bürgermeister Stefan Schwenk **S.10**

Schulamtsdirektorin Gabriele Atzler **S.11**

## **Jahnschule in Wort und Zahl**

Historie der Schule: Wie alles begann **S.12**

Frisch, fromm, fröhlich, frei: Wer war Turnvater Jahn? **S.14**

Turnvater Jahn unterwegs **S.16**

Die Jahnschule in Zahlen **S.22**

Das Schulprogramm der Jahnschule **S.26**

Berufliche Orientierung und Förderung der Ausbildungsreife **S.28**

## **Jahnschule aktiv**

Bläserklassen an der Jahnschule **S.34**

Sportklassen an der Jahnschule **S.38**

Sportveranstaltungen **S.42**

Kunstunterricht an der Jahnschule **S.44**

<b>Jahnschule Querbeet</b>	
Ein Referendar an der Jahnschule	S.50
Lernberatung	S.51
Methodentraining	S.54
Das Ganztagsangebot	S.56
Ein Lehrer an der Jahnschule	S.62
Schulpartnerschaft Landerneau, Frankreich	S.66
Schulpartnerschaft Proskau, Polen	S.70
Sozialtopf der Jahnschule	S.74
Auf dem Weg zur Inklusion	S.76
Schulverein	S.78
Schulelternbeirat	S.79
Schülervertretung	S.82
<b>Zeittafel der Jahnschule</b>	<b>S.84</b>
<b>Preise und Auszeichnungen</b>	<b>S.88</b>
<b>Gesichter der Jahnschule</b>	
Kollegium und Mitarbeiter	S.90
Buslotsen	S.92
Streitschlichter	S.94
Schulsanitäter	S.96
Unsere Klassen	S.98
Impressum	S.118



„Jahnschule expressionistisch“ - Tempera auf Leinwand von Samia Hofmann (10fR)



## GRUSSWORT BERND WOIDE

Seit dem Schuljahr 1974/75 gibt es im Schulzentrum Hünfeld eine verbundene Haupt- und Realschule, die seit 1980 den Namen „Jahnschule“ führt und

sich ungeachtet so mancher Auseinandersetzungen auf den unterschiedlichen Feldern der Schulpolitik hervorragend entwickelt hat. Sie stellt heute eine moderne Bildungseinrichtung dar und bereichert die schulische Infrastruktur im Landkreis Fulda um einen wichtigen Bestandteil. Die vergangenen vierzig Jahre waren angefüllt von dem steten Bemühen, jungen Menschen an der Schwelle zum Erwachsenwerden die besten Voraussetzungen für ihren weiteren Lebensweg mitzugeben und sie zu vollwertigen Mitgliedern der Gesellschaft zu machen. Hierfür gebührt der ganzen Schulgemeinde unser Dank, den ich allen Beteiligten im Namen der Kreisgremien zusammen mit den besten Wünschen zum 40-jährigen Jubiläum übermitteln darf.

Unser gemeinsames Bestreben ist es, jedem jungen Menschen die ihm gemäße schulische Bildung zukommen zu lassen. Kinder haben verschiedene Fähigkeiten und Interessen. Die leistungsstärkeren Schüler sollen in gleicher Weise wie die leistungsschwächeren gefördert und gefordert werden. Von noch größerer Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung als die bloße Wissensanhäufung ist die Vermittlung eines fundamentalen Wertbewusstseins. Die Jahnschule nimmt den ganzen Menschen in den Blick. Obwohl die schulische Bildung im Vordergrund steht, werden die Schüle-

rinnen und Schüler nicht ausschließlich als lernende Individuen begriffen. Vielmehr verwirklicht sich in der Begegnung mit anderen das eigentliche Menschsein. Bildung und Erziehung finden nicht nur im Klassenzimmer statt. Vielmehr ist Schule ein sozialer Ort des Lehrens und Lernens, um elementare Lebenserfahrungen zu sammeln.

Um der nachwachsenden Generation eine Schulbildung zu ermöglichen, die sowohl breit angelegt ist als auch dem einzelnen Schüler gerecht wird, investiert der Landkreis Fulda in jedem Jahr einen zweistelligen Millionenbetrag. Wir lassen uns die Schulen etwas kosten. Auch in Zeiten knapper öffentlicher Finanzen bleiben Ausgaben für den Bildungsbereich Investitionen in die Zukunft. Als rohstoffarmes Land sind wir darauf angewiesen, in unser volkswirtschaftlich wertvollstes Kapital zu investieren. Diese Bemühungen zahlen sich aus. Im hessenweiten Vergleich befinden sich die Kreisschulen von ihrer baulichen, sächlichen und personellen Ausstattung her in einem hervorragenden Zustand. Die Eltern können ihnen ihre Kinder guten Gewissens anvertrauen. Auch an der Jahnschule erfahren diese ein Stück Wegbegleitung, um sie auf ihr späteres Leben als Erwachsene vorzubereiten – und das seit 40 Jahren.

***Mit freundlichen Grüßen***

**Bernd Woide**  
**[Landrat]**



## GRUSSWORT - BÜRGERMEISTER STEFAN SCHWENK

Liebe Schülerinnen und Schüler, verehrte Mitglieder des Lehrerkollegiums und Eltern,

die Hünfelder Jahnschule feiert mit ihrem 40-jährigen Bestehen

einen besonderen Geburtstag, der angesichts des Reformers vergangener Jahrzehnte für ein besonderes Maß an positiver Kontinuität im Sinne einer pädagogischen und baulichen Weiterentwicklung steht. Als eine der großen Schulen des Landkreises Fulda bietet sie jungen Menschen eine Grundlage für ihren weiteren beruflichen Weg. Wenn wir weitaus weniger Probleme, beispielsweise mit mangelhaft auf eine Ausbildung vorbereiteten jungen Menschen zu klagen haben, als dies in anderen Regionen der Fall ist, dann liegt das sicherlich auch an der engagierten pädagogischen Arbeit, die an dieser Schule geleistet wird. Eltern, Handwerksbetriebe, Unternehmen und nicht zuletzt die Schüler selbst sind sicher dankbar, dort ein gutes Rüstzeug für ihren weiteren Weg zu erhalten.

Die Stadt Hünfeld ist zwar im Gegensatz zu früheren Jahrzehnten nicht mehr Schulträger, gleichwohl gibt es vielfältige und enge Verbindungen zwischen der Schule und der Stadt, sei es bei dem Aufbau von Bläserklassen, aber auch bei vielen Projekten, mit denen das Umfeld der Schule verbessert werden konnte. Die Stadt verstand und versteht sich immer auch als Anwalt schulischer Interessen. Umso dankbarer sind wir dem Landkreis Fulda, der in den zurückliegenden

Jahren große Anstrengungen unternommen hat, gerade auch im Bereich der Jahnschule die bauliche und technische Ausstattung zu verbessern und Schülern und Lehrern gute Rahmenbedingungen zu geben.

Gute und engagierte Schulen sind heute mehr denn je auch ein ganz entscheidender Standortfaktor im Wettbewerb mit anderen Regionen. Die Jahnschule ist ein wertvoller Baustein in dem hervorragenden schulischen Angebot, von dem Hünfeld und die ganze Region in besonderer Weise profitieren. Wir können uns alle gemeinsam nur wünschen, dass dies auch für die vor uns liegenden 40 Jahre Gültigkeit behält.

***Mit herzlichen Grüßen***

**Stefan Schwenk**  
**[Bürgermeister]**



## GRUSSWORT GABRIELE ATZLER

Seit nunmehr 40 Jahren werden am Schulzentrum in der Hünfelder Jahnstraße Haupt- und Realschülerinnen und -schüler unterrichtet und seit dieser Zeit ist die Schule, die im Jahr 1980

den offiziellen Namen „Jahnschule“ erhielt, unverzichtbarer Bestandteil der Bildungsregion geworden. In nur kurzer Zeit hat sich die Jahnschule Hünfeld zu einer festen Größe im Bereich des Staatlichen Schulamtes Fulda entwickelt und konnte sich den stets wachsenden Ansprüchen der Gesellschaft durch ein beeindruckendes Profil stellen.

Obwohl wir in Hessen von einer umfassenden Ganztagschule noch weit entfernt sind, hat die Jahnschule mit ihrem Ganztagsangebot rasch auf die neuen Anforderungen reagiert und ist in diesem Bereich bereits hervorragend aufgestellt. An vier Tagen in der Woche können die Schülerinnen und Schüler bis 15.30 Uhr aus einem großen Angebot freiwilliger Kurse bis hin zur qualifizierten Hausaufgabenbetreuung wählen. Das Mittagessen in der Mensa gehört selbstverständlich dazu.

Wie intensiv sich die Schule an den Gegebenheiten der Wirtschaft ausrichtet, beweist die umfangreiche Berufsorientierung, die in beiden Schulformen eine herausragende und praxisorientierte Rolle spielt. Gut vorbereitet können die Jugendlichen so den nächsten Schritt in ihr späteres Leben angehen.

Aber auch die sogenannten „klassischen“ Felder einer Schule spielen eine große Rolle: Die Lese- und Sprachförderung, die angesichts einer zunehmenden Dominanz von Facebook und Co. immer wichtiger wird, ist an der Jahnschule Aufgabe aller Fächer. Der wachsenden internationalen Ausrichtung der künftigen Arbeitswelt wird durch ein komplexes Fremdsprachenkonzept Rechnung getragen.

Aber alle diese Bestandteile kämen ohne ein engagiertes und motiviertes Lehrerkollegium nicht zustande – denn die Lehrerinnen und Lehrer sind es, die alle diese Inhalte zusammen mit ihren Schülerinnen und Schülern erst zum Leben erwecken.

Deshalb gelten meine Glückwünsche zum „runden“ Geburtstag der gesamten Schulgemeinde, und ich wünsche für die weitere Zukunft alles Gute!

**Gabriele Atzler**  
**[Schulamtsdirektorin]**

## HISTORIE DER JAHNSCHULE: WIE ALLES BEGANN

Die eigentliche Geschichte der Jahnschule als selbstständige Haupt- und Realschule beginnt am 01.08.1974. Vor diesem Zeitpunkt wurden die Haupt- und Realschüler gemeinsam mit Grundschulern und auch Lernhilfeschülern an der Johann-Adam-Förster-Schule am Schmiedberg im Hünfelder Norden unterrichtet.

Besonderes Diskussionsthema und Auslöser für den Umzug war die seinerzeitige massive Schulraumnot an der Johann-Adam-Förster Schule. Diese war bedingt durch den zunehmenden Zustrom von Schülerinnen und Schüler in die Realschule, die erstmalige Beschulung von 9. Hauptschulklassen aus 15 Gemeinden in Hünfeld und die Auflösung von kleineren Schulen, beispielsweise in Molzbach. Mit Beginn des Schuljahrs 1974/1975 konnten am 12. August 1974 insgesamt 1391 Schülerinnen, davon 478 Hauptschüler und 913 Realschüler, in den heutigen Gebäudetrakt in der Jahnstr. 11 umziehen. Dieser war in den Jahren 1968 bis 1970 für die Wigbertschule, das benachbarte Gymnasium, errichtet worden. Die Verlagerung der Haupt- und Realschule in das heutige Gebäude wurde möglich, da für die Wigbertschule in den Jahren 1972 bis 1974 angrenzend ein eigenes Gebäude errichtet wurde.

Ein breiteres Unterrichtsangebot, Förderung der Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer individuellen Leistungsfähigkeit und Neigungen und auch schulform-

übergreifende Angebote waren pädagogische Zielsetzungen dieser Phase, die man besonders betonen wollte. Schließlich wollte man auch die Durchlässigkeit zwischen beiden Schulformen erhöhen. Mit dem Start der Jahnschule konnten fast alle Hauptschüler im Altkreis Hünfeld nun gegliederte, teilweise mehrzügige Schulen besuchen. Erster Schulleiter der neuen Schule wurde Rektor Ludwig Stark, der zuvor bereits die Johann-Adam-Förster-Schule geleitet hatte. Die neue Schule trug anfangs nur die allgemeine Schulbezeichnung Haupt- und Realschule.

Am 4. Juni 1980 schrieb Landrat Kramer dazu an Rektor Stark: „Aufgrund der vorliegenden Namensvorschläge beschloss der Kreistag in seiner Sitzung am 28.03.1980, Ihrer Schule den Namen Jahnschule zu geben.“

### **Berthold Quell**



*Ludwig Stark,  
erster Schulleiter  
der Jahnschule*



# FRISCH, FROMM, FRÖHLICH FREI: WER WAR EIGENTLICH TURNVATER JAHN?

## Jahnschule, Jahnstraße und Jahnpark kennt jeder!

Doch beim genaueren Überlegen stellt man fest, dass man gar nicht so recht weiß, woher die Namen stammen. Einige haben hier zurecht den Turnvater Jahn als Namensgeber in Verdacht.

Doch wer war der Turnvater? Was hat er alles gemacht und was haben wir bzw. das Turnen ihm alles zu verdanken?

Friedrich Ludwig Jahn gilt als Initiator der deutschen Turnbewegung, die stets eng mit der frühen Nationalbewegung verbunden war. Jahns Idee war es, die seiner Meinung nach verweichlichte deutsche Jugend auf den Kampf gegen die französische Besatzung unter Napoleon vorzubereiten. Sein Ziel war es, Preußen und ganz Deutschland zu befreien.

## STECKBRIEF:

<b>Name:</b>	Friedrich Ludwig Jahn
<b>Geburtstag:</b>	11. August 1778 in Lanz (Brandenburg)
<b>Todestag:</b>	15. Oktober 1852 in Freyburg (Sachsen)
<b>Spitzname:</b>	Turnvater Jahn
<b>Schulbildung:</b>	Gymnasium, jedoch ohne Abitur verlassen (wegen schlechter Führung)
<b>Berufswunsch:</b>	Lehrer für Geschichte und Deutsche Sprache (musste jedoch mehrere Universitäten wegen schlechter Führung und des fehlenden Abiturs verlassen)
<b>Beruf:</b>	Haus- und Hilfslehrer, Schriftsteller, Politiker, Abgeordneter in der Paulskirche
<b>Besondere Leistung:</b>	Erfinder des Turnens, Weiterentwicklung der Turngeräte Pferd und Barren, Begründer des ersten deutschen Turnplatzes „Hasenheide in Berlin“
<b>Werke:</b>	„Das deutsche Volksthum“ (1810) und „Die deutsche Turnkunst“ (1816)
<b>Hobbys:</b>	Turnen, Freiheitskampf
<b>Lebensmotto:</b>	Frisch, fromm, fröhlich, frei!
<b>Traum:</b>	die Einheit Deutschlands, Befreiung Deutschlands und ganz Europas von Napoleon
<b>Titel:</b>	Ehrendokortitel der Universitäten Jena und Kiel

# Turnvater Jahn

Um 1800 verfasste er in Halle einige patriotische Schriften, weswegen er aus der Stadt verbannt wurde und ein Besuchsverbot für alle deutschen Universitäten erhielt. Da seine Leidenschaft dem Lehren galt, betätigte sich Jahn als Haus- und Privatlehrer. Während des Krieges fungierte Jahn im Auftrag der Regierung als Kurier.

In seinen während der französischen Besatzung entstandenen Schriften wird Jahns völkischer Nationalgedanke deutlich. Er wünschte sich ein geeinigtes Deutschland, das in Europa eine wichtigere Rolle einnehmen sollte.

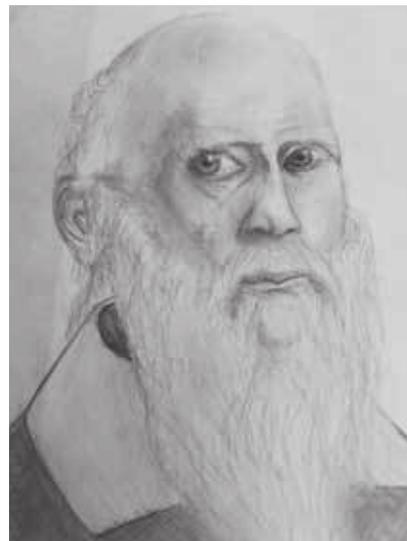
Nach seiner gescheiterten Prüfung zum Oberlehrer an einer Berliner Erziehungsanstalt widmete er sich 1810 endgültig der Turnerei. Mit elf Freunden gründete er einen geheimen „Deutschen Bund zur Befreiung und Einigung Deutschlands“. 1811 begründete er den ersten deutschen Turnplatz an der Hasenheide in Berlin. Hier sollte sich Jahns Idee, die deutsche Jugend durch Sport und Leibeserziehung auf den Kampf gegen die französische Besatzung unter Napoleon vorzubereiten, festigen.

1816 erschien Jahns Buch „Die deutsche Turnkunst“, was als eine Art Bibel der Leibesertüchtigung zu bezeichnen ist. Schwerpunkte dieses Buches, wie beispielsweise Gehen, Laufen, Springen und Turnspiele, sind noch heute in den Leitideen des modernen Sportunterrichts zu finden.

So ist festzuhalten, dass Jahn zwar ein polternder Patriot und auch Nationalist war, jedoch nicht als „Früh-Nationalsozialist“ dargestellt werden kann und den bedeutenden Beitrag für das Turnen im Schulsport geleistet hat.

So ist der Name Turnvater Jahn noch heute im Bereich von Sportanlagen, Sportstätten und Vereinsnamen allgegenwärtig. Die Jahnschule führt seine sportlichen Gedanken mit der Gründung einer Sportklasse zum Schuljahr 2014/15 weiter fort.

## **Beatrix Korell und Patricia Schwarz**



Turnvater Jahn  
gezeichnet von  
Konstantin Schön  
(10aR)

## TURNVATER JAHN UNTERWEGS



Um den Namensgeber unserer Schule innerhalb der Schulgemeinde bekannter und präsenter werden zu lassen, ist Turnvater Jahn seit einem halben Jahr in Form eines Fotos mit uns unterwegs.

Er kann Schüler in den Unterricht begleiten, zu Ausflügen mitkommen oder an einer Urlaubsreise teilnehmen – und alles wird auf einem Foto festgehalten!

**In den vergangenen sechs Monaten hat er viel erlebt und seine Reise soll noch nicht beendet sein:**



Chez  
la bouquiniste



Bitt  
Sie l  
n den  
in de

*unterwegs*

Das Große  
**Blumen &  
Pflanzenbuch**  
für Haus und Garten





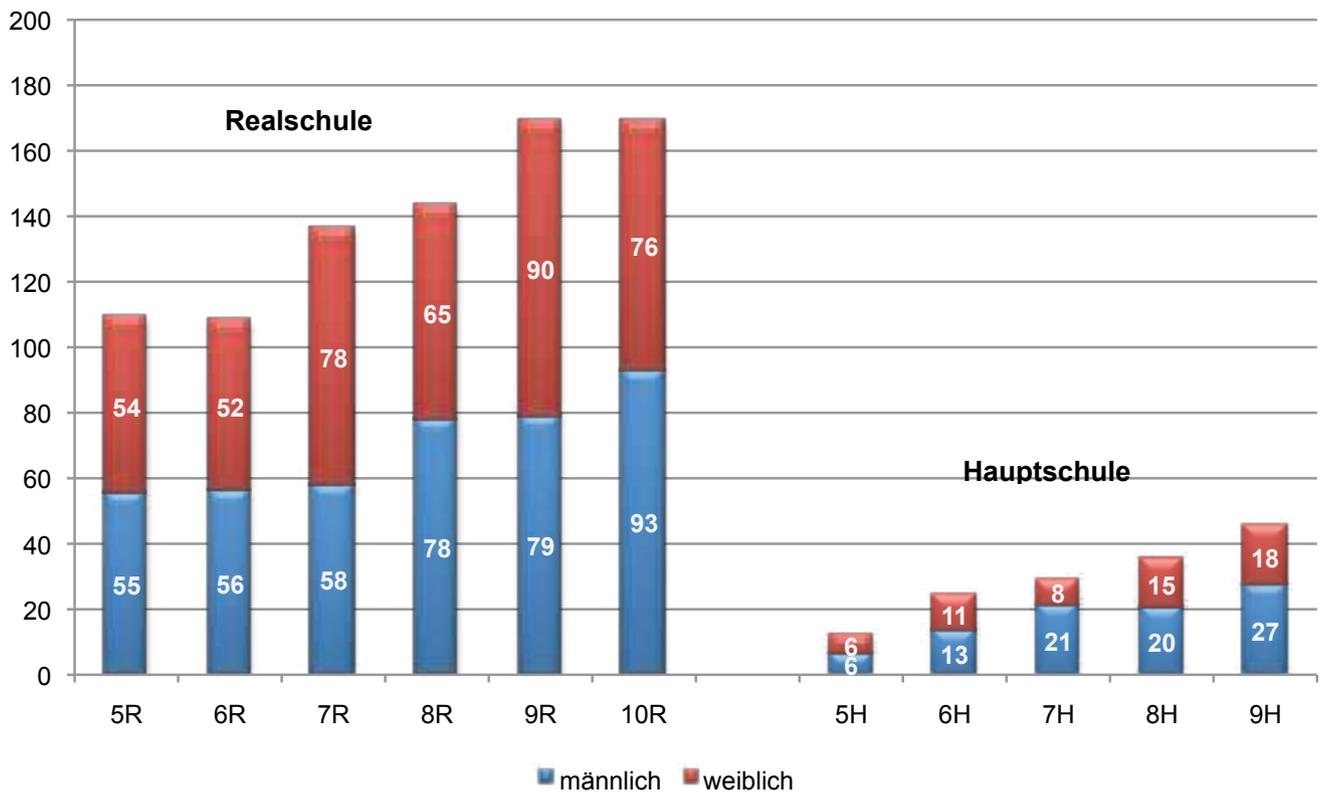




# DIE JAHNSCHULE IN ZAHLEN

Zurzeit wird die Jahnschule von rund 980 Schülerinnen und Schülern besucht. Sie verteilen sich auf 8 Klassen des Hauptschulzweigs und auf 31 Klassen des Realschulzweigs.

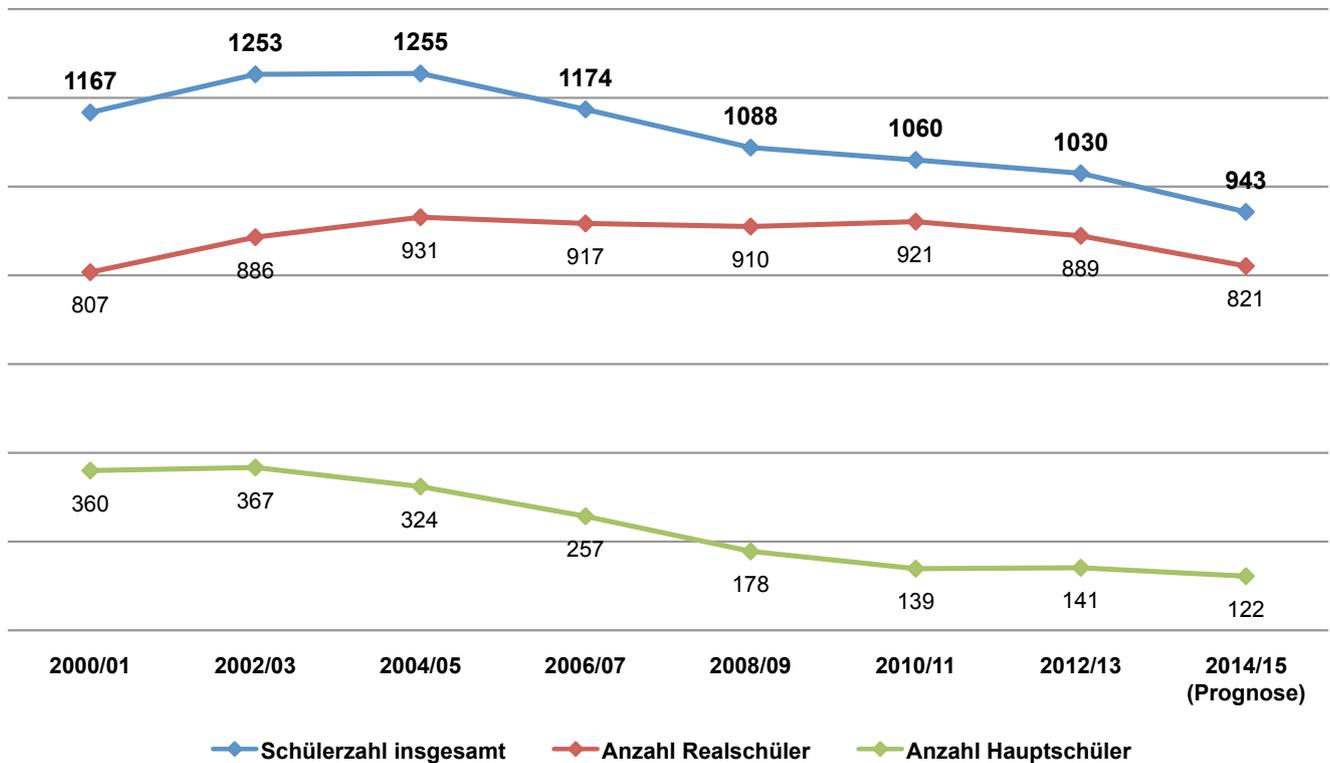
## Jahrgangsstärken





### Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahre 2000/01 · 2014/15



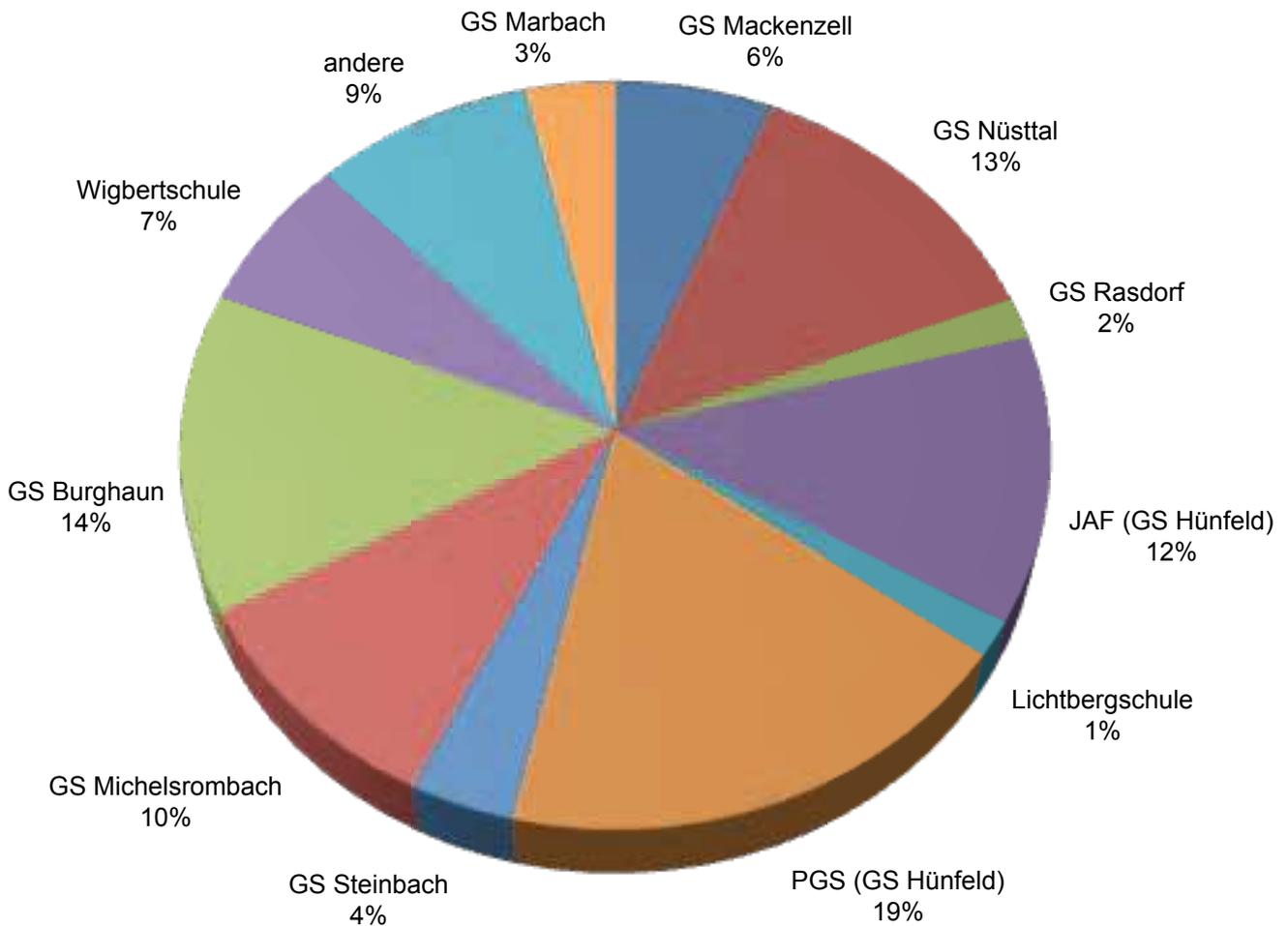
—◆— Schülerzahl insgesamt    —◆— Anzahl Realschüler    —◆— Anzahl Hauptschüler



„Jahnschule expressionistisch“ - Tempera auf Leinwand von Yvonne Mehler,  
Sven Bornefeld und Rohullah Walizada (10fR)



**Abgebende Schulen**



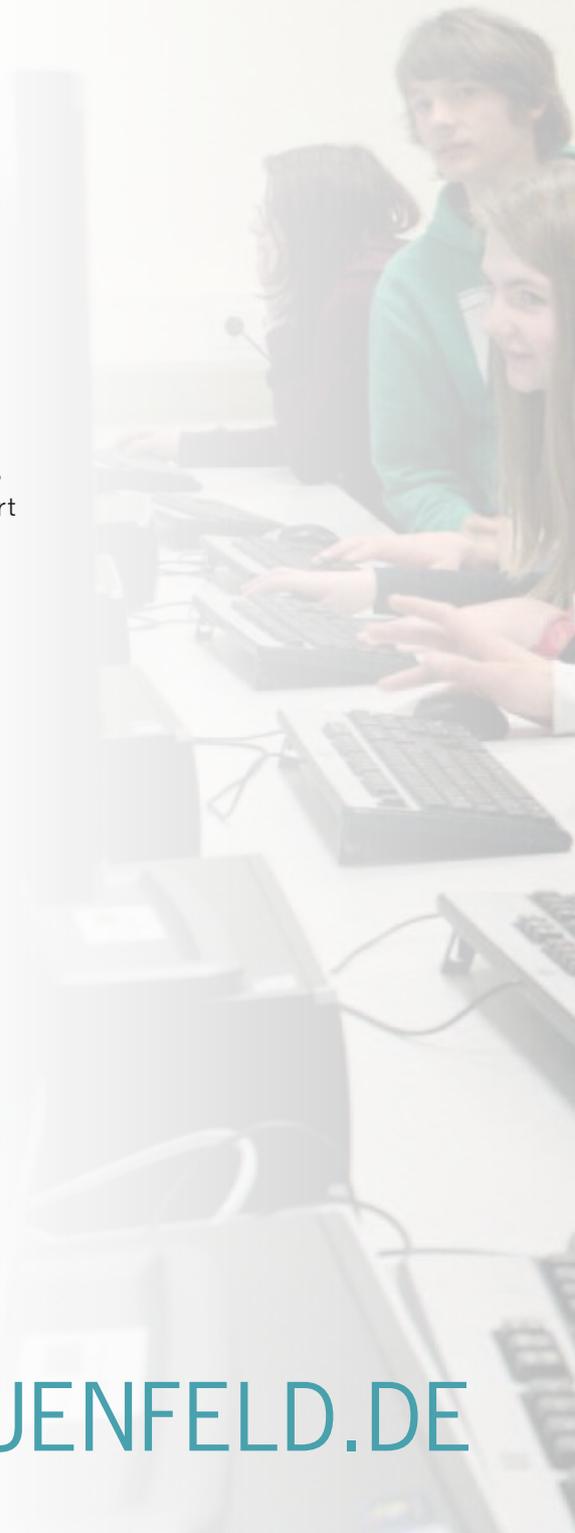
## DAS SCHULPROGRAMM DER JAHNSCHULE

Das **Schulprogramm der Jahnschule** zeigt den derzeitigen Stand der schulischen Vorhaben und bildet somit die Basis für die ständige Weiterentwicklung der Jahnschule: Einerseits werden hier Aktivitäten beschrieben, die bereits Eingang in unseren Schulalltag gefunden haben.

Andererseits werden aber auch Vorhaben aufgezeigt, die sich zurzeit in unterschiedlichen Stadien der Entwicklung befinden. Gemeinsam ist beiden, dass eine Optimierung nur dann möglich ist, wenn sie kontinuierlich evaluiert und auf dieser Basis fortlaufend verbessert werden.

Die einzelnen Vorhaben der Jahnschule wie z.B. Maßnahmen zur Berufsorientierung, Qualitätsentwicklung und -sicherung sind auf der Homepage der Jahnschule unter **[www.jahnschule-huenfeld.de](http://www.jahnschule-huenfeld.de)** jeweils in Kurzform beschrieben und können dort eingesehen werden.

**Andreas Waibel**



**[WWW.JAHNSCHULE-HUENFELD.DE](http://WWW.JAHNSCHULE-HUENFELD.DE)**



# BERUFLICHE ORIENTIERUNG UND FÖRDERUNG DER AUSBILDUNGSREIFE

Die Jahnschule wurde aufgrund ihrer ausgeprägten Aktivitäten auf dem Gebiet der Berufsorientierung mit dem **hessischen Gütesiegel für Berufs- und Studienorientierung** ausgezeichnet. Dieses Gütesiegel wird Schulen verliehen, die eine **vorbildliche Berufsorientierung** mit Förderung der **Ausbildungsreife** nach vorgegebenen **Qualitätsstandards gestalten und auch tatsächlich umsetzen**.

Die Berufsorientierung an der Jahnschule zeichnet sich durch einen sehr **hohen Praxisbezug** aus. So machen bereits Schülerinnen und Schüler der 7. Hauptschulklassen erste berufspraktische Erkundungen und eine erste Potenzialanalyse. Die Realschülerinnen und Realschüler wiederum können beginnend mit Klasse 8 aus einer Vielzahl von unterschiedlichen Vorhaben jenen Berufsfindungsweg gehen, der ihnen bei der Wahl ihres zukünftigen Bildungs- bzw. Berufsweges am meisten entgegenkommt. Grundlage hierfür ist ein schulintern erarbeitetes, umfangreiches Konzept, das dafür Sorge trägt, dass alle Schülerinnen und Schüler rechtzeitig bei ihrer beruflichen Orientierung unterstützt werden oder aber ihren schulischen Werdegang an einer weiterführenden Schule problem-

los fortsetzen können. So verbringen z.B. **Hauptschülerinnen und Hauptschüler der 8. Klasse** im ersten Schulhalbjahr wöchentlich einen berufsorientierten theoretischen und praktischen Unterrichtstag an der benachbarten Berufsschule (Konrad-Zuse-Schule).

Sie lernen dort Berufsfelder wie „Holz, Metall oder Soziale Berufe“ kennen. Ebenso nehmen sie an einer zweiwöchigen Berufsorientierung in der Lehrbauhalle in Fulda teil.

Im zweiten Schulhalbjahr durchlaufen sie dann vor Ostern ein zweiwöchiges Betriebspraktikum. In der **9. Klasse** absolvieren alle Hauptschülerinnen und Hauptschüler im ersten Schulhalbjahr einen wöchentlichen Praxistag in einem örtlichen Betrieb.

In der Realschule absolvieren **die Schülerinnen und Schüler der 9. Realschulklassen** ein dreiwöchiges Betriebspraktikum nach den Herbstferien. Im **2. Schulhalbjahr** haben sie dann die Möglichkeit einen **wöchentlichen Praxistag** in einem heimischen Betrieb zu absolvieren oder stattdessen an der benachbarten **Berufsschule** (Konrad-Zuse-Schule) ein **Berufsfeld wie Mechatronik, Informatik und Wirtschaft oder Gesundheit und Soziales** kennenzulernen. Für die Realschülerinnen



und -schüler, die das Fach **Französisch** gewählt haben, wird der Französischunterricht mit einem **projektorientierten Unterricht** in einem Unternehmen in der Region gekoppelt. Bestandteile dabei sind Bewerbungstraining, Einblick in die Funktionsweise eines Wirtschaftsbetriebs oder die Erarbeitung einer Präsentation nach einer Betriebserkundung.

Komplettiert wird das reichhaltige berufliche Angebot mittels angeleiteter Bewerbungshilfen durch den Arbeitscoach der Jahnschule, **Herrn Präschang**. Außerdem gibt es Beratungsangebote des Berufsberaters der Agentur für Arbeit an unserer Schule, Wirtschafts-



rechnen und Bewerbungstraining mit heimischen Kooperationspartnern, Besuche im Berufsbildungszentrum Fulda und die Teilnahme an Unternehmensplanspielen (Planspiel Börse). Der Tag des Handwerks, an dem regionale Unternehmen Berufsfelder vorstellen, vervollständigt das Konzept zur Vorbereitung unserer Schüler auf die Berufswahl.





**Ein besonderes Bravourstück der Berufsorientierung:**

## DIE WOCHE DER BERUFSORIENTIERUNG AN DER JAHNSCHULE

Die Schülerinnen und Schüler der 9. Realschulklassen können in dieser Woche entweder ein einwöchiges Betriebspraktikum in einem Unternehmen absolvieren oder aber mit Hilfe von Betriebsbesichtigungen Ausbildungsberufe kennenlernen und so einen Einblick in Firmenstrukturen und Arbeitsabläufe erlangen.

Viele Unternehmen kommen aber auch direkt in die Jahnschule. In Vorträgen und Workshops werden die Schülerinnen und Schüler durch handlungsorientierte Aufgabenstellungen wie Assessmentcenter, simulierte

Bewerbungsgespräche, Talentspiele, Einstellungstests und berufsorientiertes Wirtschaftsrechnen von realen Unternehmen auf ihre berufliche Zukunft vorbereitet. Hier ist eine Übersicht der Unternehmen, die in den letzten drei Jahren an der Berufsorientierungswoche mitgewirkt haben:



<b>Helios Klinik</b>	<b>Seniana</b>
<b>Kali und Salz</b>	<b>Jumo</b>
<b>Deutsche Bahn</b>	<b>Tegut</b>
<b>VR-Bank Nordrhön</b>	<b>AOK</b>
<b>Debeka</b>	<b>Malteser (Freiwilliges Soziales Jahr)</b>
<b>Rhönenergie</b>	<b>Maschinenbau Herbert</b>
<b>Procter &amp; Gamble</b>	<b>Element Six</b>
<b>Antoniusheim Fulda</b>	<b>DS Smith Packing</b>
<b>Bundespolizei</b>	<b>Konrad-Zuse-Schule</b>

## DIE DREI LERNKOOPERATIONSPARTNER DER JAHNSCHULE

Mitverantwortlich für die erfolgreiche Berufsorientierung an der Jahnschule sind unsere Lernkooperationspartner VR Bank Nordrhön, Seniana sowie Kali&Salz GmbH (Werk Werra). Die Schülerinnen und Schüler erlangen durch die Kontaktaufnahme mit den heimischen Firmen Einblicke in die reale Arbeitswelt und erhalten gerade durch diese praxisbezogenen Kooperationen mehr Einsicht hinsichtlich der in den Lehrplänen vorgegebenen Themenbereiche.

Zielsetzungen dieser Lernpartnerschaft zwischen Schule und Betrieb sind zum einen die Praktikumsvermittlung im Hinblick auf die zukünftige Arbeitsweltorientierung und zum anderen die Schaffung der Möglichkeit, Schule bei der Vermittlung von Lerninhalten auf die Bedürfnisse der Wirtschaft reagieren zu lassen.

**Hubertus Reith**



Übergabe des hessischen Gütesiegels für Berufs- und Studienorientierung in Frankfurt im September 2013



## BLÄSERKLASSEN AN DER JAHNSCHULE

In einer **Bläserklasse** bilden die Schüler einer Klassengemeinschaft ein **vollständiges Blasorchester**. Querflöten, Klarinetten, Trompeten, Saxophone, Posaunen und Tuben sind hier nach dem Vorbild eines sinfonischen Blasorchesters vertreten. Alle Kinder beginnen als Anfänger und erhalten in einer dritten, zusätzlichen Musikstunde Instrumentalunterricht in Kleingruppen bei einem professionellen Instrumentallehrer. Dieser Unterricht ist genau mit dem Ensembleunterricht im Klassenverband abgestimmt, so dass alle gelernten Stücke sofort im Zusammenklang des ganzen Orchesters erlebt werden können. Grund genug, dass dieser stark handlungsorientierte Musikunterricht den Kindern von Anfang an viel Freude bereitet. Der Königsweg des Musikhernens ist eben das eigene Musizieren. Alle wichtigen musiktheoretischen Inhalte wie Notenlehre, Rhythmus etc. werden beim Lernen eines Instruments im wahrsten Sinne des Wortes auf spielerische Weise erworben und fest im Gedächtnis verankert.

Seit September 2003 gibt es auch an der Jahnschule das Angebot der Bläserklassen. Der Besuch einer Bläserklasse ist freiwillig. Alle Mädchen und Jungen, die in eine 5. Klasse unseres Realschulzweiges eingeschult werden, können sich in die Bläserklasse einwählen. Besondere Voraussetzungen müssen nicht erfüllt werden.

Ganz im Gegenteil. Alle Schüler sollten das Instrument, für das sie sich entscheiden, noch nicht spielen können. So starten alle mit den gleichen Voraussetzungen. Erleichtert wird der Einstieg dadurch, dass alle Schüler/innen ihr Wunschinstrument von der Schule ausgeliehen bekommen. Nach zwei Jahren Grundausbildung haben die jungen Musiker dann die Möglichkeit, sich innerhalb eines Wahlpflichtkurses oder im Schulorchester musikalisch weiterzuentwickeln.

Rückblickend kann man sagen, dass sich die Investitionen in die Bläserklassen gelohnt haben. Seit 2003 haben schon 12 Klassen in einer Bläserklasse gemeinsam musizieren können und in dieser Zeit wurden ca. 340 Schüler und Schülerinnen an einem Blasinstrument ausgebildet. Nicht mehr wegzudenken



sind die Bläserensembles und das Schulorchester bei den zahlreichen schulischen Veranstaltungen wie Einschulungsfeier, Schulfest oder der Entlassungsfeier. Ein jährlicher Höhepunkt ist immer das große Schulkonzert im Hünfelder Lokschuppen, bei dem alle Bläserensembles mitwirken. Auch die ortsansässigen Vereine profitieren von der musikalischen Arbeit an der Jahnschule, da sie sich aus den Reihen der zahlreichen jungen Musiker auch Nachwuchs für ihre Orchester erhoffen dürfen.

Eine große Hilfe bei der Gründung der ersten Bläserklassen waren der Schulverein der Jahnschule sowie Sponsoren, die mit Spenden eine Anschubfinanzierung leisteten. Genannt seien die Stadt Hünfeld, der Landkreis Fulda, die Stiftungen der Wella, die Sparkasse Hünfeld und die VR-Bank NordRhön eG.

Musiklehrer der Bläserklassen sind: Lothar Vogel, Ulrike Gutberlet und Stephan Mollenhauer

***Stephan Mollenhauer***



# Jahrschule richtete eine Bläserklasse ein / 26 Instrumente übergeben / Dank an die Sponsoren

19/03

Mit Beginn des neuen Schuljahres konnte die Jahrschule Hünfeld ein Bläserklasse einrichten. Dazu wurde eine Klasse für die Aktivität der Bläser mit einem Workshop für die Schüler im Musikhaus Mollenhauer in Fulda.

Dabei wurden die wichtigsten Holz- und Blechbläserinstrumente, die Art der Tonzeugung erläutert und demonstriert, wie sich das entsprechende Instrument am besten spielen lässt. Durch Vorträge und Klappentexte wurden

wird. Außerdem konnten die Schüler der Bläserklasse durch den Musikhaus Mollenhauer einen Besuch abstatten.

Höhepunkt war die Übergabe der Instrumente an die 26 Teilnehmer der Bläserklasse, die für die Finanzierung des Projekts verantwortlich zeichnet.

Schulleiter Berthold Quell dankte Brigitte Dücker und Klaus für ihren großen Einsatz bei der Umsetzung des Bläserklassenprojekts. Gleichzeitig verwies er auf

die Anstrengungen der Jahrschule zum Ausbau eines handlungsorientierten Musikunterrichts. So hat die Jahrschule im Wahlpflichtbereich eine Keybandgruppe und Unterstützung durch Elterngruppen durch Ertragsproceeds erhalten.

Außerdem sei ein Schuljahr im Rahmen einer schulischen Kooperation einer schuleigenen Schülerband der Konrad-Adenauer-Schule zu nennen.

Durch die neu eingerichtete Bläserklasse werde nun auch den

Grundstein für ein Schulorchester der Jahrschule gelegt. Quell sieht bereits für die musisch-talentierten Jahrschüler, die durch musikalischem zurückgefallen können.

Quell dankte auch der Stadt Hünfeld, die der Jahrschule für die Finanzierung des Bläserklassenprojekts eine Förderung von 5000 Euro zur Verfügung gestellt hat. Durch diesen großzügigen finanziellen Beitrag der Stadt und weitere Sponsorengelder stehe das Bläserklassenprojekt auch finanziell auf festen Füßen.



Die Schülerinnen und Schüler der Bläserklasse mit Klassenlehrer Stephan Mollenhauer (links), Schulleiter Berthold Quell und der Vorsitzenden des Schulvereins, Brigitte Dücker, nach der Übergabe der Instrumente im Musikhaus Mollenhauer.





## DIE SPORTKLASSE

**Im Schuljahr 2014/2015 wird die Jahnschule eine Sportklasse für die neuen Fünftklässler anbieten. Die Klasse richtet sich speziell an sport- und bewegungsinteressierte Schülerinnen und Schüler.**

Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler dieser Klasse im Verlauf ihrer Schulzeit an der Jahnschule durch ein breites Bewegungslernangebot besonders zu fordern und zu fördern. Dadurch soll neben der motorischen Entwicklung die Motivation zum lebenslangen Sporttreiben durch das Erforschen der eigenen Sinnperspektiven stabilisiert werden.



Die aktive Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit folgenden Fragen und das Erproben der unterschiedlichen Aspekte ist zentraler Lerninhalt: Was motiviert mich, sportlich aktiv zu sein? Das Wagnis, der Wettkampf, meine Gesundheit, das Gestalten und Präsentieren meiner Fähigkeiten, die Kooperation mit anderen, das Vermitteln von sportlichen Fähigkeiten? Und kann sich die zu Grunde liegende Motivation im Laufe meines Lebens verändern oder anders priorisieren?



Der Aspekt Gesundheit wird durch das gemeinsame Kochen gesunder Gerichte und die Förderung eines biologischen Verständnisses (fächerübergreifende Themenschwerpunkte innerhalb des Unterrichtsfaches Biologie) unterstützt. Zentral ist es hierbei, dass die Schüler Empathie für ihr individuelles Körperbewusstsein entwickeln.

Die Sinnperspektive Wettkampf wird durch die Teilnahme an Wettkämpfen (Jugend trainiert für Olympia, schulinterne Wettkämpfe, etc.) erprobt. Die Schüler sollen sich unter Berücksichtigung ihres sportlichen Ehrgeizes mit Gegnern messen und gleichzeitig den Gedanken des „Fair Play“ einbeziehen und reflektieren. Durch die aktive Kooperation mit heimischen Sportvereinen ist es den Schülern weiterhin möglich, einen Übungsleiterschein zu erwerben. Die nötigen Vermittlungskompetenzen erhalten die Schüler durch die selbständige Planung und Organisation von Sportturnieren, Wettkämpfen und innerunterrichtlichen Unterrichtssequenzen. Die Schüler sind dadurch auch in der

Lage, zukünftig in der Jugendarbeit verantwortungsvolle Aufgaben innerhalb eines Vereins zu übernehmen.

**Struktur:**

In der fünften und sechsten Klasse wird eine umfassende sportliche Grundausbildung geboten. Basierend auf dieser Grundausbildung erfolgt in der Jahrgangsstufe 7 neben dem regulären vielseitigen Sportunterricht eine Spezialisierung in einer bestimmten Sportart.

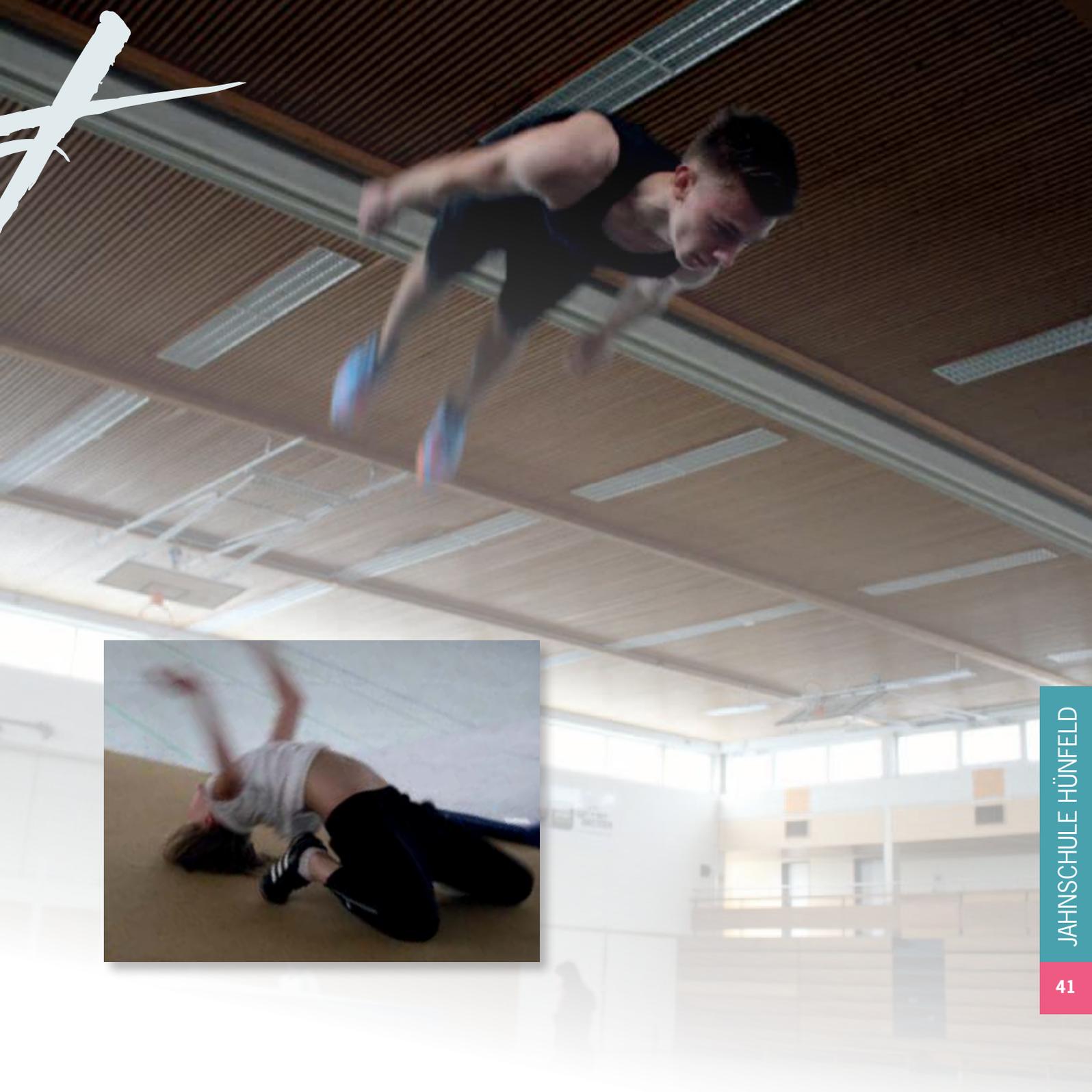
Durch eine aktive Bewegungskultur im weiteren Fachunterricht sollen auch innerhalb des Klassenzimmers

(Projekt: Bewegtes Lernen) allgemeine Lernprozesse gefördert und verbessert werden.

Viele Lerninhalte des Bereiches Sport (Sportbiologie, Ernährung, funktionale Zusammenhänge, Biomechanik) werden fächerübergreifend koordiniert und gelehrt.

**Leonie Kircher**





## SPORTVERANSTALTUNGEN

**Die Sportveranstaltungen an der Jahnschule sind sehr vielfältig und werden in unterschiedlichen Sportarten in jeder Jahrgangsstufe durchgeführt.**

In der Klasse 5 besuchen die Schülerinnen und Schüler den Bundesgrenzschutz im Rahmen des Projekts Sport gegen Gewalt. Dort werden im Klassenvergleich teamfördernde Aktionen und aufklärende Rollenspiele absolviert. Außerdem findet jährlich ein Jahrgangsstufenenturnier in Form einer Gerätstaffel statt.

Die Realschulklassen und die Hauptschulklassen bestreiten jährliche Stufenturniere, deren sportliche Inhalte zuvor Gegenstand des Unterrichts waren:

**6. Klasse**

**7. Klasse**

**8. Klasse**

**9. Klasse**

**10. Klasse**

**Völkerball**

**Handball**

**Rundenstaffel**

**Basketball**

**Volleyball**

Einige Jahrgangsstufen organisieren in eigener Verantwortung Fußballturniere. Dabei werden alle Aufgaben, wie Hallenbelegung, Fragen der Lehrer als mögliche Aufsichtspersonen, Genehmigung durch die Schulleitung sowie der Spielplan von den Schülerinnen und Schülern einer Klasse übernommen.

Weiterhin erhalten alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit das Sportabzeichen zu erwerben. Die erforderlichen Disziplinen werden im regulären Sportunterricht oder an einem Sportabzeichentag abgenommen.



Bei **Jugend trainiert für Olympia** stellt die Jahnschule Mannschaften verschiedener Altersstufen in den Sportarten Fußball, Badminton und Volleyball. Es ist auch geplant ein Handballteam zu stellen.

Die Bundesjugendspiele werden für alle Jahrgänge durchgeführt. Diese Wettkämpfe erfolgen an zwei Tagen. Am ersten Tag beginnen die Jahrgänge fünf bis sieben und am darauffolgenden Tag absolvieren die achten bis zehnten Klassen die Bundesjugendspiele.

**Lee Lonsdale**





## ANSICHTEN – GESICHTER

**Anlässlich des Schuljubiläums erhielt der Fachbereich Kunst die Möglichkeit, die Ausstellungsräume der Galerie am Bahnhof in Hünfeld zu nutzen, um Schülerarbeiten zu präsentieren.**

Die Schüler zeigten eindrucksvoll ihre Ansichten der Jahnschule in malerischer und fotografischer Form sowie ihre Ansichten von Landschaften.

Und auch die Gesichter der Jahnschüler fehlten nicht – diese konnten in unterschiedlichen Portraitversionen von den Besuchern betrachtet werden.

Primär ist der Fachbereich Kunst der Jahnschule darauf bedacht, den Schülern in der ästhetischen Praxis die Vielfältigkeit des Faches in Bezug auf Materialien und Themen nahe zu bringen. Zudem wird ein fantasievoller Umgang mit Kunstwerken angeregt und die medial und visuell-ästhetisch geprägte Jugendkultur in

den Unterricht integriert. Durch regelmäßige Exkursionen zu Ausstellungen (Documenta, Hessiale sowie Museumsbesuche in Hünfeld oder Frankfurt) wird Kunst – egal ob klassisch oder modern – für die Schüler erfahrbar und zugänglich gemacht.

**Patricia Schwarz**

### **Jahnschule expressionistisch**

Das Schulgebäude der Jahnschule ist schlicht, funktional und unscheinbar. Wie hätten Expressionisten unsere Schule wohl gesehen?

Die Klasse 10fR setzte sich mit dieser Frage auseinander und verwandelte die Jahnschule auf Leinwandbildern mittels kontrastreicher, kräftiger Farbe in ein farbintensives Gebäude.



## Schablonengraffiti

Graffiti ist eine Kunstform, die sich stets weiterentwickelt, bei Schülern sehr präsent und vor allem beliebt ist. Das Pochoir oder Schablonengraffiti ist eine Form der Darstellung, die auf einer angefertigten Vorlage beruht.

Die Schülerinnen und Schüler der zehnten Klassen erstellten eine solche Vorlage bzw. Schablone auf der Grundlage eines Portraitfotos. Das Foto wurde medial mittels der Tontrennung bearbeitet, anschließend zeichnerisch auf Pappe übertragen und schließlich in Feinarbeit – mit Cutter und viel Geduld (!) – in eine Schablone umgewandelt, um abschließend auf Holzplatten gesprayt zu werden.









# ERSTE UNTERRICHTSTAGE AUS DER SICHT EINES REFERENDARS

## Der Schulalltag eines „jungen Lehrers“

8 Uhr. Stundengong. Klassentür auf, ich rein, Klassentür zu. 30 wuselige Kinder suchen ihre Plätze. 5 Minuten vergehen. 60 Augen sind gespannt auf mich gerichtet. Ich bringe mein erstes „Guten Morgen“ als Lehrerin über meine Lippen. Ein kräftiges „Guten Morgen, Frau Sauer“ schallt mir zurück. Zu Hause habe ich noch fleißig meine ersten Sätze vor der Klasse geübt. Doch schon schnellen einige Finger in die Luft. Ich werde mit Fragen gelöchert. Ich merke, bei mir läuft noch nichts nach Plan.

Wir kommen ins Gespräch. Das erste Beschnuppern läuft gut. Der Name des Zappelphilipps ist mir schon jetzt bekannt.

„Ding, Dang, Dong“ – Pause! Wie schnell gingen diese 45 Minuten rum! Ich packe hastig meine Tasche und hetze zum nächsten Raum. Falsche Tür. Wieder zu. Nächster Raum. Hier bin ich richtig.

Gleiches Spiel von Neuem. Neues Spiel. Neues Glück. Große Pause. Lehrerzimmer. Viele Lehrer kommen auf einen zu. Ich werde herzlich begrüßt. Man fühlt sich sofort willkommen. Tolle Kolleginnen und Kollegen! Und meine Mentoren, die mich in den nächsten Monaten begleiten und unterstützen, habe ich auch schon gefunden!

Mit diesen und anderen Referendaren sitze ich mitten im Lehrerzimmer und resümiere bei einem Kännchen die ersten beiden Schulstunden als Lehrerin. Ich

merke, es ging anderen genauso wie mir. Mit den Tipps und Tricks der erfahrenen Kollegen fühle ich mich gewappnet für die nächste Stunde.

Weiter geht es. Stundengong. Ich betrete selbstbewusst die Klasse. Die Schüler reagieren sofort und stehen an ihrem Platz. Der Chor singt einstimmig „Guten Morgen“. Erster Impuls. Der Einstieg klappt. Die Schüler arbeiten konzentriert. Ich bin zufrieden mit dieser Stunde. Doch trotzdem weiß ich schon, was ich in der nächsten Stunde noch besser machen möchte.

Kurz vor Schluss noch ein Unterrichtsbesuch von meinem Ausbilder des Studienseminars. Ich merke, die Schülerinnen und Schüler sind genauso aufgeregt wie ich. Sie arbeiten super mit und sind erstaunlich leise.

Nach der Stunde wird mit Ausbilder und Mentor reflektiert und die Stunde bis ins letzte Detail besprochen. Puh, der Vormittag ist geschafft! Doch am Nachmittag geht es mit Unterrichtsvorbereitung, Elternbriefen, Klassenarbeiten korrigieren und arbeiten fürs Studienseminar weiter. Aber all das werde ich schon schaffen. Denn an der Jahnschule fühle ich mich gut aufgehoben!

**Franziska Sauer und Theresia Brehl**

## LERNBERATUNG AN DER JAHNSCHULE

**In der Lernberatung soll dem Schüler Raum und Zeit gegeben werden, über seine Art des Lernens nachzudenken.**

Der Schüler kommt freiwillig in die Lernberatung und zeigt hierin seine Verantwortung für sein Lernen. Das ist für mich als Beraterin etwas, was ich beim Schüler nur wertschätzen kann. Überhaupt bleibt meine Haltung dem Schüler gegenüber wertschätzend. Mit Hilfe von Fragen rege ich den Schüler an, seine bisherigen Stärken und Erfolge zu erinnern und sie für sein Lernen jetzt nutzbar zu machen. Auch ein Blick in die Zukunft kann helfen, Gelingensbedingungen für das

Lernen zu entwickeln. Der Schüler als Experte seiner individuellen Lösungen lernt für sich herauszufinden, wie sein Lernen Erfolg haben wird.

Ich dagegen bleibe als Lernberater Begleiter der Erkenntnisprozesse des Schülers. Der Schüler lernt, sich seiner Lernstrategien bewusst zu werden auf dem Weg ständig selbst zu werden.

**Brigitte Haack**







# METHODENTRAINING AN DER JAHNSCHULE

**Ein Interview mit Michael Hans, Koordinator des Methodentrainings an der Jahnschule oder FAQ zum Methodentraining:**

## **Was bedeutet Methodentraining?**

„Im Methodentraining werden im Wesentlichen Schlüsselqualifikationen trainiert, die für die Schüler im späteren (Berufs-) Leben von Bedeutung sind. Dazu gehören z.B. Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie die Beherrschung von Techniken des selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeitens.“

## **Warum setzt die Jahnschule einen Schwerpunkt auf das Methodentraining?**

„Rückmeldungen aus der Wirtschaft machen immer wieder deutlich, dass Schulabgänger Defizite im selbstständigen Arbeiten, z.B. bei Projekten, haben. Hinzu kommt, dass man heute nicht mehr einen Beruf lernt und diesen dann 40 Jahre lang ausübt, sondern dass lebenslanges Lernen und Weiterbildung verlangt werden. Deshalb bringen wir den Schülern Lernstrategien und Methoden bei, die sie auf alle Wissensgebiete anwenden können.“

## **Was müssen Schüler können, um sich Lernstoff selbstständig erarbeiten zu können?**

„Da Wissen überwiegend über das Lesen aufgenommen wird, ist es zunächst wichtig, den Umgang mit Sachtexten zu systematisieren. Dafür üben wir Techniken wie das sinnvolle Markieren, Gliedern und Strukturieren von Texten ein. Erst dann kann aus den wichtigsten Schlüsselbegriffen z.B. eine Mind-Map entstehen, welche stichwortartig alle wichtigen Informationen des Textes enthält.“

## **Wofür sollen diese Mind-Maps gut sein?**

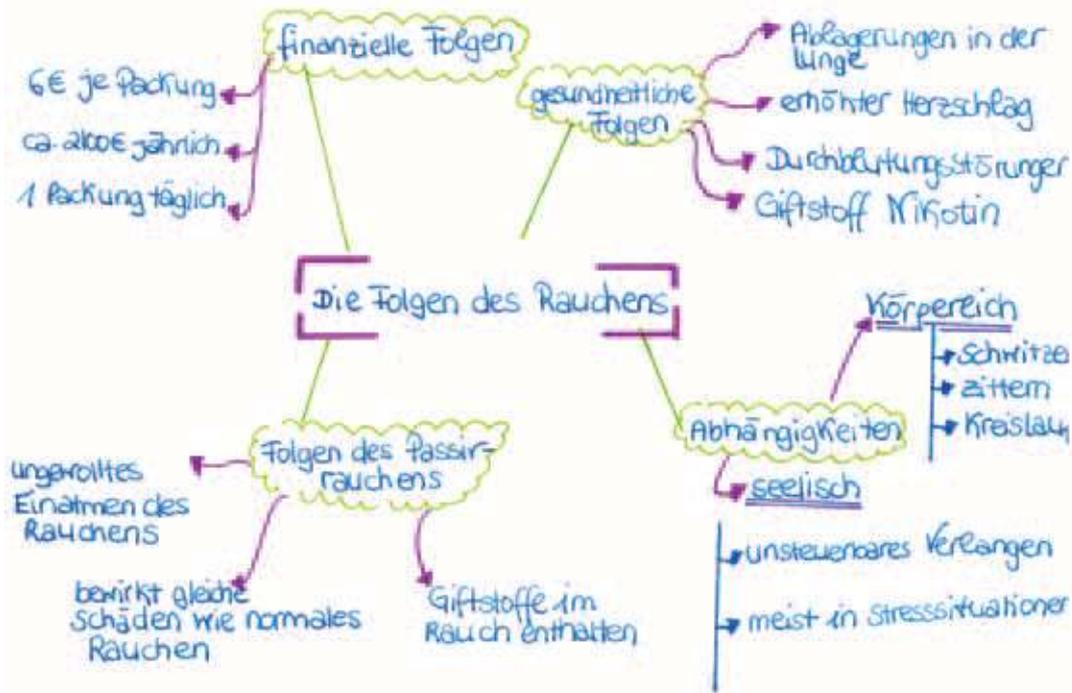
„Die Mind-Map eignet sich zum einen hervorragend zur Vorbereitung auf Klassenarbeiten, genauso wie ein gut strukturierter Spickzettel. Zum anderen kann es auch eine gute Grundlage für Kurzvorträge und Referate sein, womit dann wieder die Fähigkeit des freien Sprechens verbessert werden kann. Wichtig ist dabei, dass die Mind-Map mit allen vorbereitenden Schritten wirklich eigenhändig erstellt wurde. Vorgefertigte Schaubilder von anderen bringen nicht halb so viel.“

## **Sie sprachen das freie Sprechen an. Warum halten Sie es für so besonders wichtig und wie wird es an der Jahnschule konkret gefördert?**

„Die Sprachkultur geht in den letzten Jahren durch die Handysprache der Kinder doch etwas verloren. Diese Rückmeldung haben uns auch Unternehmen aus ihren Bewerbungsgesprächen gegeben. Sich in vollständigen Sätzen über einen Sachverhalt inhaltlich sinnvoll ausdrücken zu können, fällt Schülern heute immer schwerer. Da sie allerdings im Rahmen der Abschlussprüfung zwingend eine freie Präsentation halten müssen, trainieren wir diese Fähigkeit von Klasse 5 an. Dafür haben wir sogar zwei eigene Methodentage reserviert.“

## **Was sind denn „Methodentage“?**

„Das sind Projektstage, an denen im besonderen Fokus ausschließlich Arbeitsmethoden stehen. Jeder Jahnschüler durchläuft davon vier Tage in Klasse 5 und vier Tage in Klasse 6. An diesen Tagen geht es dann über das bereits Erwähnte hinaus, z.B. um Lerntipps



für Klassenarbeiten, den geordneten Schreibtisch zu Hause, eine strukturierte Heftführung, das effektive Arbeiten in Gruppen und vieles mehr.“

### Und wie geht es nach den Methodentagen in Klasse 5 und 6 weiter?

„Wir haben an unserer Schule ein Konzept zur langfristigen Vorbereitung auf den Schulabschluss. Dieses Methoden-Curriculum ist ein schuleigener Lehrplan für Methoden von Klasse 5-10. Darin ist genau festgelegt, in welcher Jahrgangsstufe beispielweise die Internet-Recherche, POWERPOINT-Präsentationen, Projektarbeiten, Besuche in Bibliotheken oder Probe-Hausarbeiten durchgeführt werden. So hat jeder Schüler bis zur Klasse 10 ein umfassendes Methodentraining durchlaufen. Das zeichnet die Jahnschule schon im Besonderen aus.“

### Ist das nicht sehr zeitintensiv? Kommt der eigentliche Stoffplan da nicht zu kurz?

„Nein. Zum einen ist methodenorientiertes Arbeiten ja immer an fachliche Inhalte geknüpft. Unsere Kollegen sind zudem durch breit angelegte Fortbildungen in diesem Bereich qualifiziert, fachliche Inhalte mit Methodentraining geschickt zu kombinieren.“

Außerdem bieten wir für besonders interessierte Schüler auch noch Wahlpflichtkurse in den Klassen 7-10 an, in denen dann losgelöst vom fachlichen Lehrplan noch einmal ganz gezielt auf einzelne Methoden eingegangen werden kann.“

**Michael Hans**



## DAS GANZTAGSANGEBOT DER JAHNSCHULE

**Seit dem Schuljahr 2006/2007 bietet die Jahnschule von Montag bis Freitag in der Zeit von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr ein Ganztagsangebot an.**

Voraussetzung zur Einführung des Ganztagsangebots waren umfangreiche Bauinvestitionen. So verfügt die Schule heute über eine ausreichende Zahl an Klassenräumen und Fachräumen, einen großzügig ausgelegten Aufenthaltsbereich, einen großen Lese- und Ruhe-raum, Computerräume und attraktiv ausgestattete Musikräume, die einen betont handlungsorientierten Musikunterricht ermöglichen. Auf dem großflächig angelegten Sportgelände wurde zusätzlich eine Beachvolleyballanlage errichtet und die alte Aschenbahn durch eine moderne Tartanbahn ersetzt. Auf dem neu gestalteten Schulhof können zudem vielfältige Angebote an Freizeitaktivitäten genutzt werden. Diese beinhalten u.a. Tischtennisplatten, einen Basketballkorb, ein im Schulhof eingelassenes Trampolin, eine große Kletterwand und Fußball-Kleintore.

Das Ganztagsangebot umfasst wöchentlich über 30 Kurse (!). In den vergangenen Jahren haben Woche für Woche rund 450 Schülerinnen und Schüler an den unterschiedlichen Kursen teilgenommen. Dabei hat die Kooperation mit externen Partnern und Vereinen maßgeblich zur Vielfalt der angebotenen Kurse beigetragen: Zurzeit werden elf der über 30 Kurse durch externe Übungsleiter, externe Lehrkräfte, Künstler oder Eltern betreut.

Teilweise finden die Kurse auch außerhalb der Jahnschule statt: In einem Fitness-Studio, in der Sporthalle des Gymnasiums, in der Tennishalle bzw. auf dem Tennisplatz oder auf dem Golfplatz.

LEARN. LIVE. EAT

**Die Kurse/Arbeitsgemeinschaften lassen sich wie folgt zusammenfassen:**

**Die Kurse der Hausaufgabenbetreuung:**

Diese finden von Montag bis Donnerstag jeweils von 14.00 bis 15.30 Uhr statt. Die Zeit von 14.00 bis 15.00 Uhr ist hierbei als Lernzeit definiert. Schülerinnen und Schüler erledigen in diesem Zeitraum ihre (Haus-)Aufgaben, wiederholen Unterrichtsstoff, lernen Vokabeln etc. Im Bedarfsfall können die Schülerinnen und Schüler auf jahrgangs- und fachspezifische Materialordner mit ausgewählten Lernmaterialien zugreifen und diese individuell bearbeiten. Nach 15.00 Uhr können jene Schülerinnen und Schüler, die ihre Aufgaben (nachweislich) erledigt haben, die Schülerbibliothek oder den Computerraum aufsuchen bzw. im Aufenthaltsraum oder auf dem Schulhof spielen (Billard, Tischfußball, Airhockey, Brettspiele, Kletterwand, Trampolinspringen oder aber im Freien Fußball, Basketball, Tischtennis spielen, etc.).

Betreut werden die Schülerinnen und Schüler von einer Aufsicht führenden Lehrkraft, die von den Hausaufgabenbetreuerinnen und Hausaufgabenbetreuern (Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen, auf freiwilliger Basis gegen Entgelt) nachhaltig unterstützt wird.

**Die Kurse in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch (Klassen 5-7):**

Diese dienen insbesondere der Festigung der Grundlagenkenntnisse. Sie sind sowohl bei leistungsschwächeren als auch bei leistungsstärkeren Schülerinnen und Schülern gleichermaßen beliebt. Der Besuch dieser Kurse kann auch Teil eines individuellen Förderplans sein.

Durch die im Vergleich zu herkömmlichen Klassengrößen geringere Teilnehmeranzahl können in den Kursen vielfach differenzierte Unterrichtskonzepte leichter angewendet bzw. erprobt werden. Dies ist angesichts der für gewöhnlich heterogenen Kenntnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch geboten. Begleitet durch Lehrkräfte werden zudem erste Lernprogramme zum selbstständigen Lernen im Fach Mathematik eingesetzt, für Englischkurse kann auf geeignete Webseiten im Internet zugegriffen werden.

Alle Kurse werden von erfahrenen Fachlehrkräften der Jahnschule unterrichtet. Dadurch wird gewährleistet, dass ein direkter Bezug zum jeweils aktuellen Unterrichtsstoff der Jahrgangsstufe gegeben ist.

**Die Kurse im musischen und im sportlichen Bereich:**

Im musischen Bereich können die Schülerinnen und Schüler Kurse wie Singen, Keyboard oder Schulorchester wählen. Im sportlichen Bereich werden neben den schon traditionell angebotenen Kursen (Tischtennis, Golf, Fußball) auch Kurse wie Bogenschießen, Tanzen und Bodyfitness (in Zusammenarbeit mit einem vor Ort ansässigen Fitness-Studio) wahrgenommen.



# Learn Live Fest

## Die Kurse, die besondere Interessen ansprechen:

Kurse wie z.B. Schulsanitätsausbildung (in Zusammenarbeit mit dem DRK), Streitschlichterausbildung, Spanisch und kreative Schulhofgestaltung (beide in Zusammenarbeit mit einem externen Anbieter), Kochen und Holz-Modellbau vervollständigen das Ganztagsangebot an der Jahnschule Hünfeld.

Viele Kurse des Ganztagsangebots sind jahrgangsübergreifend. Die Grundlagenkurse sind zwar jahrgangsspezifisch ausgelegt, können aber auch von älteren Schülerinnen und Schülern besucht werden. Daneben finden sich Kurse, die von allen Schülerinnen und Schülern der Jahnschule belegt werden können (Orchester, Schulsanitätsausbildung, ...).



# DAS GANZTAGSANGEBOT DER JAHNSCHULE

Die Eltern und Schülerinnen und Schüler werden in der ersten Schulwoche schriftlich und per Aushang über das Kursangebot und die Einwahl informiert. Nach der verbindlichen Anmeldung durch die Eltern ist die Teilnahme für die Schülerinnen und Schüler abhängig

vom Kurs für ein Schulhalbjahr oder aber das gesamte Schuljahr über verpflichtend.

**Andreas Waibel**

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>Hausaufgabenbetreuung</b>	<b>Hausaufgabenbetreuung</b>	<b>Hausaufgabenbetreuung</b>	<b>Hausaufgabenbetreuung</b>	---
<b>Deutsch Grundlagen</b> (Klasse 6)	<b>Mathematik Grundlagen</b> (Klasse 5)	<b>Mathematik Grundlagen</b> (Klasse 5)	<b>Deutsch Grundlagen</b> (Klasse 5)	<b>Golf</b> (Klasse 5-10)
<b>Spanisch</b> (Klasse 8-10)	<b>Englisch Grundlagen</b> (Klasse 6)	<b>Englisch Grundlagen</b> (Klasse 5)	<b>Schulorchester</b> (Klasse 5-10)	
<b>Schulsanitäter-ausbildung</b> (Klasse 5-10)	<b>Englisch Grundlagen</b> (Klasse 7)	<b>Mathematik Grundlagen</b> (Klasse 6)	<b>Bogenschießen</b> (Klasse 8-10)	
<b>Streitschlichter-ausbildung</b> (Klasse 7-9)	<b>Kochen</b> (Klasse 7-9)	<b>Mathematik Grundlagen</b> (Klasse 7)	<b>AG Fußball Jungen</b> (Klasse 5-7)	
<b>Kreative Gestaltung</b> (Klasse 7-10)		<b>Holz-Modellbau</b> (Klasse 5-7)	<b>AG Tischtennis</b> (Klasse 5-10)	
<b>Handball</b> (Klasse 5-7)		<b>Unified Football Team</b> (Klasse 5-10)	<b>AG Badminton</b> (Klasse 7-8)	
<b>Clever Fit I</b> (Klasse 9-10)		<b>Beach- / Volleyball</b> (Klasse 9-10)		
<b>Tennis</b> (Klasse 5-6)		<b>Akrobatik / Tanz</b> (Klasse 5-10)		
<b>AG Singen</b> (Klasse 8-9)		<b>Schülerbibliothek</b> (Klasse 7-10)		



# DER SCHULALLTAG EINES LEHRERS AN DER JAHNSCHULE

## – EINE SATIRE

**Achtung: Bitte nur lesen, wenn die entsprechende Selbstironie zum Merkmal Ihres Lehrerdaseins gehört! Bei Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Supervisor.**

**„Leerer werden ist nicht schwer,  
Lehrer sein dagegen sehr!“**

Erst am Ende dieses Textes wird sich die Bedeutung dieses Ausspruchs einem jeden Leser offenbaren.

Zunächst eine Korrektur (das ist doch die Kernkompetenz eines jeden Lehrers, oder?): Es gibt keinen Alltag in der Schule, denn jeder Tag ist anders oder wie der Vorderrhoner zu sagen pflegt „anderst“. (Eines meiner Lieblingswörter bei Korrekturen in Deutscharbeiten.)

Leider muss ich noch eine Korrektur vornehmen, warum auch nicht, schließlich bin ich ja Lehrerin. Scherz. Der Bezeichnung des „Lehrers“ kann man heute nicht mehr so ohne Weiteres zustimmen. Der Einfachheit halber werde ich das durchaus weiterhin tun.

Aber sind wir einmal ehrlich: Sie trifft die Aufgabe des heutigen „Lehrers“ nicht mehr. Der Ausdruck verschleiern die Kompetenzvielfalt der Person, die hin und wieder auch Pädagoge genannt wird. Der Person also, die im ursprünglichen Sinn ein „paidagogos“ war, Kinder sozusagen „führt“. Aber wohin führt der Pädagoge das Kind? Manch ein Schüler hätte auf diese Frage - im

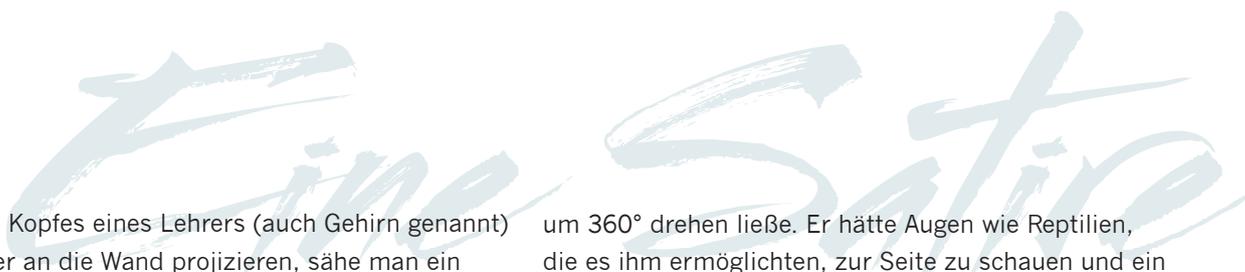
Gegensatz zu vielen anderen Fragen, die im Unterricht gestellt werden - schnell eine Antwort: „In den Wahnsinn!“. Nun gut, wir fragen jetzt keinen Schüler und auch der Begriff „Pädagoge“ ist heute nicht mehr zutreffend. Er stimmt nicht mehr mit den Erfordernissen der Bildungspläne überein.

Also um genau zu sein - übrigens ein weiteres Merkmal des Lehrers - er lässt einfach nichts durchgehen, er ist eben genau!

**Wir sind Lernberater und begleiten die Lernprozesse unserer Schüler!**

Das hört sich nun harmlos an, so harmlos, dass man denken könnte, der Lehrer verdiene mehr denn je sein Geld im Schlaf. Dem ist natürlich nicht so.

Mir kommt das Bild eines übersinnlichen Wesens in den Kopf, wenn ich an den heutigen Lernberater denke und das ist jetzt kein Stilmittel der Übertreibung! Die Sinne des „Lehrers“ sind über alle Maßen in seinem „Schulalltag“ gefordert. Der Kopf ist eine Schaltzentrale, ein Knotenpunkt, in dem hunderte, tausende von Mitarbeitern sitzen, die nichts anderes zu tun haben, als die Verbindungen zwischen den „Anrufen“ der Schüler und dem Empfänger „Lehrer“ herzustellen. Könnte man mit so genannten Bild gebenden Verfahren (MRT –Magnetresonanztomographie für die medizinisch interessierten Lehrer unter uns) das



Innere des Kopfes eines Lehrers (auch Gehirn genannt) per Beamer an die Wand projizieren, sähe man ein Feuerwerk synaptischer Höchstleistungen, ein Funken und Zischen.

Nebenbei erwähnt, es handelt sich bei diesem Bild nicht um eine wissenschaftlich verifizierte Äußerung, sondern dieses Bild bleibt eine Hypothese. Es gab bisher noch keine repräsentativen Untersuchungen, die bestätigen könnten, dass sich im Kopf eines Lehrers überhaupt eine synaptische Aktivität vorfinden lässt. Aber man geht davon aus, dass, wer ein 2. Staatsexamen besitzt, auch über synaptische Aktivität im Kopf verfügen muss. Dieses Argument muss reichen.

**Hier ein weiteres Merkmal des Lehrers: er schweift gerne aus, vor allem, wenn er sich der so genannten Schwellenpädagogik bedienen muss!**

Wir waren bei den übersinnlichen Kräften stehen geblieben. Gäbe es den Lehrer noch nicht, so müsste er erfunden werden. Vielleicht eines Tages, steht ein Abbild, wohlgermerkt ein Abbild eines Lehrers, kein Ebenbild, in Form eines Roboters vor uns und der sagt von sich, er sei ein Lernberater mit allen Funktionen, die ein Lernberater im Alltag seines Lehrerdaseins so haben müsste. Dann, meine lieben Leser, machen Sie sich auf ein Ungetüm gefasst. Dieses Etwas hätte mindestens 4 Ohren für die Polyphonie im Schulgebäude. Er könnte sich, auch wenn er an die Tafel schreibt, in Sekundenschnelle umdrehen, weil sich sein Kopf

um 360° drehen ließe. Er hätte Augen wie Reptilien, die es ihm ermöglichen, zur Seite zu schauen und ein Sichtfeld von 180° zu haben. Er könnte Anfragen von Schülern, die von vorne, von hinten, von der Seite, von oben (abhängig von der Größe des Lernberaters), von unten kommen, in Millisekunden beantworten. Großartig! Großartig, aber, dies bleibt noch Zukunftsmusik!

Es gongt. Ich erwache aus meinem „Power-Nap“, befehle den Schülern das Einsammeln der Klassenarbeiten und schlepe mich mühsam, aber fasziniert von meiner Fantasie ins Lehrerzimmer. Warum eigentlich Lehrerzimmer, müssten wir diese Oase der Ruhe nicht Lernberaterzimmer nennen? Ich packe meine Bücher in die Schultasche, verfrachte die Klassenarbeiten in meine Leinentasche mit der Aufschrift „Lesen macht schlau“ und frage mich, wo das Joch ist, das mir hilft, die Lasten auf meinen Schultern gleichmäßig zu verteilen.

Leer und ausgebrannt (siehe oben, abgekürzt s.o.) verlasse ich das Schulgebäude und frage mich: „Wer bin ich, und wenn ja, wie viele?“ Und dennoch freut sich meine inzwischen zur multiplen Lehrerpersönlichkeit mutierte Existenz auf jeden neuen Schultag, weil keiner so ist wie der andere. Welch ein Luxus dank unseres Berufs - oder dank unserer Berufung!

**Brigitte Haack**





# SCHULPARTNERSCHAFTEN DER JAHNSCHULE – ZEICHEN DER FREUNDSCHAFT

## 1. Schüleraustausch zwischen dem College Mescoat in Landerneau (Frankreich) und der Jahnschule

Zwischen der Stadt Landerneau (Departement Nord Finistère/Bretagne) und Hünfeld besteht seit 1968 eine Städtepartnerschaft. Diese Partnerschaft ist in vielen gesellschaftlichen Bereichen sehr lebendig, sodass beide Partnerstädte im Jahre 2011 mit dem Europapreis ausgezeichnet wurden.

Im vergangenen Jahr konnten Jahnschule und Collège Mescoat das 30-jährige Bestehen ihrer Schulpartnerschaft feiern. Anlässlich eines Empfangs im Hünfelder Rathaus am 13. Mai 2013 freute sich Stadträtin Martina Sauerbier wieder zahlreiche Schülerinnen und Schüler aus Landerneau willkommen heißen zu können. Begleitet wurden sie von den Lehrkräften Laetitia Boudella, Helen Ropars und Dominique Virdoque. Schulleiter Berthold Quell dankte im Rahmen seines Grußworts allen Schülerinnen und Schülern, die die Schulpartnerschaft immer wieder mit Leben erfüllten und auch den Eltern, die immer wieder gerne die Gastgeberrolle übernehmen. Der Aufbau persönlicher Kontakte unter den Schülerinnen und Schülern sei das wichtigste Ziel der Schulpartnerschaft. Nur so könnten Freundschaften entstehen und wachsen. „Die deutsch-französische Freundschaft braucht viele junge Menschen, die dazu beitragen, dass die Freundschaft

mit Leben erfüllt und in die Zukunft weitergetragen werden kann“, betonte Quell. Er dankte auch den Lehrkräften, die seit vielen Jahren die Schulpartnerschaft gefördert hätten. Dazu zähle aus Landerneau insbesondere Madeleine Jambou, die 14 Jahre lang bis 2009 einen herausragenden Beitrag leistete. Bezogen auf die Jahnschule lobte er Karin Eden, Elisabeth Kascherus und Konrektor Andreas Waibel für ihr Engagement.

Die Erfahrungen zeigen, dass die Austauschfahrt neben der Erhöhung der Motivation insbesondere zum Aufbau einer interkulturellen Kompetenz und zum Abbau von Vorurteilen und Unsicherheiten beiträgt. Häufig bleiben Kontakte mit den Austauschpartnerinnen und -partnern über Jahre hinweg bestehen. Zudem kann die Bewährungssituation in den Gastfamilien die persönliche Entwicklung der Schüler fördern und sie für zukünftige internationale Begegnungen sensibilisieren.

Die Schulpartnerschaft zwischen der Jahnschule und dem Collège Mescoat (früher Collège d'Etat) wurde im



Mai 1983 offiziell in Landerneau begründet. Seit dieser Zeit finden regelmäßig Austauschfahrten zwischen den beiden Schulen statt. Der Austausch wirkt stark motivationsfördernd und hat sich zu einem festen Bestandteil des Französischunterrichts entwickelt. An der Jahnschule wird Französisch als 2. Fremdsprache ab der 7. Realschulklasse im Wahlpflichtunterricht angeboten.

Die Fahrt findet alle 2 Jahre mit ca. 30 Schülerinnen und Schülern der 8. und 9. Realschulklassen statt. Aufgrund der Entfernung (1.200km) wird sowohl für die Hin- als auch die Rückfahrt eine Zwischenübernachtung in Paris eingeplant.

In Landerneau sind die Schülerinnen und Schüler in Gastfamilien untergebracht, mit denen sie gemeinsam den Alltag erleben können. Neben der Erweiterung der Sprachkenntnisse beinhaltet der Aufenthalt das Kennenlernen der Partnerstadt, der Lebensgewohnheiten, der schulischen Gegebenheiten im Gastland und die Begegnung mit gleichaltrigen Jugendlichen des Gastlandes.



Die Schülerinnen und Schüler werden intensiv auf die Begegnung vorbereitet. Informationen durch die Französischlehrkräfte werden mithilfe von authentischen Unterlagen aus Landerneau wie z.B. Landkarten und Broschüren vermittelt und um Internet-Recherchen ergänzt. Im Vorfeld der Reise werden sprachliche Hilfen in Form von typischen Redewendungen zur Verfügung gestellt und in Rollenspielen eingeübt. Die Korrespondenz mit den Austauschpartnern per E-Mail oder Brief im Vorfeld des Besuchs stärkt zugleich den persönlichen Bezug.

Das Besuchsprogramm wird von der jeweiligen Partnerschule zusammengestellt. Es umfasst in Landerneau u.a. Schulbesuche mit Teilnahme am Unterricht, Mittagessen in der Schulmensa, eine Stadtführung, das Kennenlernen des Bezirks Finistère in der Bretagne, die Besichtigung Brests und einen Empfang beim Bürgermeister. Ähnlich gestaltet sich das Besuchsprogramm in Hünfeld.



## SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER, DIE DIE FAHRT EINMAL MITGEMACHT HABEN, WISSEN ÜBER VIELE HÖHEPUNKTE ZU BERICHTEN:

- Die erste Pause auf einem französischen Rastplatz: Man spricht tatsächlich französisch!
- Zum ersten Mal in einer französischen Autobahnraststätte: Was ist da überhaupt genießbar?
- Die Zwischenübernachtung in Paris: Schon vor der Zuteilung der Hotelzimmer steht die wichtigste Frage im Raum: Où est McDonalds? Wo ist McDonalds? Dafür gehen die Schülerinnen und Schüler dann kilometerweit durch Paris – auch eine Art der Stadterkundung.
- Die Stadtbesichtigung in Paris am frühen Vormittag: Eine Rundfahrt im Bus zu den beliebtesten Sehenswürdigkeiten einschließlich Fototermin am Eiffelturm.
- Die Minuten bis Sekunden vor der Ankunft am Collège Mescoat in Landerneau am frühen Abend des zweiten Reisetages: Im Bus herrschen ein hoher Geräuschpegel und große Nervosität vermischt mit ein wenig Vorfreude.
- Die erste reale Begegnung mit der Austauschpartnerin / dem Austauschpartner und den Gasteltern: Oje, was sage ich jetzt nur und soll ich gleich mein Gastgeschenk auspacken?
- Die erste Trennung von den Gefährtinnen und Gefährten der großen Reise: Jetzt geht es auf die Fahrt mit den Gastgeberinnen und Gastgebern zu deren Zuhause – im französischen Auto mit französischsprechenden Personen – und die (aller-) meisten sprechen wirklich nur französisch.
- Das erste französische Abendbrot: Was ist das alles und esse ich das auch?
- Die erste Nacht mutterseelenallein in einer französischen Familie: Ein fremdes Bett und oh ja, doch noch Glück gehabt: das Handy ist geladen und die deutschen Kontakte sind alle noch da.
- ...

**Andreas Waibel und Elena Heimrich**

## 2. DIE SCHULPARTNERSCHAFT MIT DER SCHULE SZKOLA IM. KAROLA BROMMERA IN ZIMNICE WIELKIE (GROSSSCHIMMELITZ), STADT PROSKAU, POLEN

In 2011 wurden die partnerschaftlichen Beziehungen der Jahnschule durch eine neue Verbindung zu einer Schule in Polen/Oberschlesien in Richtung Osten erweitert. Nachdem bereits ein Jahr zuvor eine Schülergruppe des Schulkomplexes aus Zimnice Wielkie (Ortsteil der Stadt Proskau) die Jahnschule besucht hatte, erwiderten die entsprechenden Schüler unserer Schule diesen Besuch in der Zeit vom 22. bis 28. Mai 2011. Begleitet wurden die 21 Schüler von den Lehrkräften Sabine Gerold, Dr. Regina Urbaniak und Schulleiter Berthold Quell.



Im Verlaufe der Woche konnten die Schüler durch ein abwechslungsreiches Besichtigungsprogramm viele Eindrücke aus der Region sammeln. Besucht wurden u.a. die Städte Breslau und Oppeln, der Zoo von Oppeln, der erst neu eröffnete „Jura-Park Kras-

niejów“ (Dinosaurierpark) sowie die Konzentrationslager Auschwitz und Birkenau.

Einer der Höhepunkte des Aufenthalts war die feierliche Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde durch die beiden Schulleiter Krzysztof Cebula und Berthold Quell am 26. Mai 2011. In der Urkunde heißt es unter anderem: „Die Partnerschaft unserer Schulen verstehen wir als gemeinsamen Beitrag zum Prozess der europäischen Integration. Gegenseitige Besuche und Zusammenarbeit in unterschiedlichen Bereichen des Schullebens sollen dem besseren Kennenlernen dienen und zu gegenseitigem Verständnis führen.“

Unser Ziel ist es, auf diesem Weg zahlreiche Freundschaften zwischen Schülerinnen und Schülern, aber auch unter Lehrerinnen, Lehrern und Eltern zu stiften. Freundschaften müssen gepflegt werden, um lebendig zu bleiben. Mit der Unterzeichnung dieser Urkunde verpflichten wir uns, die gemeinsame Freundschaft lebendig zu halten.“

Schulleiter Krzysztof Cebula verwies in seiner Rede auch auf ein Wort von Johannes Paul II: „Die Geschichte Europas ist ein großer Fluss, in den





sehr viele Nebenflüsse und Wasserstrahlen münden und die Vielfalt der Traditionen und Kulturen, die

diese Geschichte bilden, ist ein großes Reichtum.“ Der Tag der Unterzeichnung der Urkunde sei ein besonderer, ein historischer Tag für ihn und seine

Schule. Während der Besuche in Hünfeld habe man Herzlichkeit und Gastfreundschaft in den Gastfamilien erfahren können.

Und weiter sagte Schulleiter Cebula: „Ich glaube, dass die Partnerschaft für uns alle eine große Chance ist, sich weiter und rascher zu entwickeln. Die Partnerschaft ist auch die Chance, private Kontakte zu knüpfen, sowohl mit den Lehrern als auch mit den Schülern von der jeweiligen Partnerschule.“



In vielen Fällen ist die Mitarbeit der Anfang einer Freundschaft, die jahrelang dauert. Ich wünsche allen, dass von dem heute angefangenen Werk große Früchte getragen werden. Es lebe und entwickle sich die Freundschaft zwischen dem Zespól Szkól in Zimnice Wielkie und der Jahnschule Hünfeld.“ Nachhaltig beeindruckt waren die Schüler und

Lehrkräfte aus Hünfeld von der großen Gastfreundschaft, die ihnen in den polnischen Gastfamilien zuteil wurde. Beim Abschied in der Schule von Zimnice Wielkie gab es Tränen auf beiden Seiten.

Mittlerweile ist die Schulpartnerschaft mit der Schule in Zimnice Wiekie zu einem festen Bestand-



teil des Schüleraustauschs der Jahnschule geworden. In 2014 begegnen sich erneut Schülerinnen und Schüler beider Schulen in der Zeit vom 01.06.-07.06.2014 in Hünfeld. Begleitet werden sie von drei Lehrkräften, darunter Schulleiter Krzysztof Cebula, Deutschlehrer Daniel Dutkiewicz und Lehrerin Ewa Wisniewska.

**Berthold Quell**



# SOZIALTOPF FÖRdert SOLIDARITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT

**Beim sogenannten Sozialtopf der Jahnschule handelt es sich in keiner Weise um einen Kochtopf, sondern vielmehr um einen Geldtopf, der 2009 angelegt und 2013 fortgeschrieben wurde.**

Im Jahre 2009 war die erstmals durchgeführte 72-Stunden-Aktion des BDJ (Bund deutscher katholischer Jugendlicher) Anlass für die damalige Schülervertretung der Jahnschule, Geld für einen guten Zweck zu sammeln: Mit den Spendengeldern sollten eintägige Ausflüge oder schulische Anschaffungen schnell und unbürokratisch dort finanziert werden, wo sozial schwache Familien Unterstützung brauchten. Und so gingen damals gut 20 Schülerinnen und Schüler der erweiterten Schülervertretung (SV) auf die Straßen in Hünfeld, klapperten mit ihren Sammeldosen, verkauften Kuchen, gestalteten den Gottesdienst am Muttertag im Bonifatiuskloster und nahmen insgesamt 1.425 Euro ein. Diesen Betrag stockten die Elternvertreter auf, Spenden und Erlöse aus Schulfesten kamen hinzu – und viele glückliche

Schülergesichter waren ein Dankeschön an die Adresse der engagierten Jugendlichen.

Das Konzept 2013 sah dann etwas anders aus: Die letztjährige Schülervertretung suchte sich Projektpartner und bot ihre Mitarbeit gegen eine Spende an. Bei Arbeitseinsätzen in der Kleiderkammer des Deutschen Roten Kreuzes, am Hünfelder Bauhof und im Niedrigseilklettergarten des Bonifatiusklosters erwirtschafteten die 35 Schüler der erweiterten SV eine stattliche Summe, die durch einen Kuchenverkauf beim Platzkonzert der Bläserklassen auf dem Rathausplatz aufgestockt werden konnte. Insgesamt kamen so 1.000 Euro zusammen.

Sparkasse Hünfeld  
Niederlassung der Sparkasse Fulda

Zahlen Sie gegen diesen Scheck.  
sechshundert  
Nur zur Verrechnung  
an

EUR -600-  
Betrag  
oder Übertrag  
Hünfeld  
Ausstellungsort  
11. April 2014  
Datum  
Johanna Sethe  
Unterschrift des Ausstellers

Scheck-Nr.    Konto-Nr.    Betrag    Bankleitzahl    Text

Dieser Scheck gilt nur für Wertbeweise und stellt keinen Scheck im Sinne des Scheckgesetzes dar.



Eine Spende des Lions Club Hünfeld und kleinere Aktionsspenden sorgen immer wieder dafür, dass der Geldfluss nicht versiegt. Der ehemalige Bürgermeister Eberhard Fennel, der die beiden bisherigen Sozialaktionen als Schirmherr unterstützte, lobte das soziale Engagement der Schülerinnen und Schüler. Es sei nicht selbstverständlich, dass junge Menschen einen derart offenen Blick für ihre Mitmenschen hätten, bei denen finanzielle Nöte zum täglichen Leben gehören.

**Burkhard Melzer**

# Inklusion

## AUF DEM WEG ZUR INKLUSION

An der Jahnschule wurde im Jahre 2005 eine erste Integrationsklasse eingerichtet. Vorausgegangen war der hartnäckige Kampf eines Elternpaares, ihren Sohn trotz seines sonderpädagogischen Förderbedarfes an der Jahnschule einschulen zu lassen.

Was an der Grundschule möglich war, war damals an der weiterführenden Schule nicht explizit vorgesehen: Gemeinsamer Unterricht (GU) von Förder- und Regelschülern. Einem entsprechenden Antrag schlossen sich kurz vor Beginn des Schuljahres 2005/2006 drei weitere Elternpaare an und ihr Einsatz wurde belohnt. Das Staatliche Schulamt Fulda gab grünes Licht und **„bestimmte die Jahnschule gemäß § 54 (4) des Hessischen Schulgesetzes zum Förderort im Rahmen des Gemeinsamen Unterrichts“**, so der Wortlaut des Bewilligungsbescheides.

### **Was aber bedeutete das konkret im Schulalltag der fünften Hauptschulklasse?**

Der GU sah eine sogenannte Doppelsteckung von zwei Lehrkräften mit insgesamt 20 Förderstunden vor. Schulleitung, Klassenlehrer und Integrationslehrerinnen entschieden sich für die Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch, Erdkunde, Biologie und Arbeitslehre. Die Förderschüler wurden nach den Richtlinien ihrer Förderschule unterrichtet, Klassenarbeiten und Lernkontrollen quantitativ und qualitativ reduziert.

In den darauffolgenden Jahren richtete die Jahnschule regelmäßig eine integrative Klasse ein, da der Bedarf vorhanden, das Handling erfolgreich und der Erfolg vorzeigbar waren: Gemeinsames Lernen fördert die soziale und kommunikative Kompetenz.

Mit Inkrafttreten der UN-Behindertenkonvention im Jahre 2009 rückte der Begriff „Inklusion“ als schulische Inklusion stärker in den Fokus der deutschen Bildungspolitik. Dahinter steckt das Konzept, dass Menschen mit jeglicher Art von Handicap wie Alter, Herkunft, Gesundheit nicht nach ihrer jeweils individuellen Behinderung zusammengefasst und separat gefördert werden, sondern ganz selbstverständlich an der normalen Gesellschaft teilhaben. So haben Eltern behinderter Kinder das Recht, für ihre Kinder statt einer speziellen Förderschule eine Regelschule zu wählen.

Der Grundgedanke dieser Konvention, dass die erfolgreiche Integration von Menschen mit Behinderung nur in einem inklusiven Umfeld gelingen kann, wurde an der Jahnschule erstmals im Schuljahr 2011/12 umgesetzt. Ein Förderausschuss mit Pädagogen, dem Elternpaar und einem Vertreter des Landkreises kam zu dem Ergebnis, die Jahnschule mit eben dieser speziellen Förderung zu beauftragen. Für den Unterricht bedeutete diese Entscheidung ganz konkret, die



körperliche, soziale und emotionale, sprachliche sowie kognitive Entwicklung des Kindes zu berücksichtigen und angemessen zu fördern. Manche Kinder brauchen dazu eine Schulbegleitung durch eine sogenannte Teilhabe-Assistenz oder einen Integrationshelfer, in anderen Fällen genügen zusätzliche Pädagogen in den Inklusiv-Klassen.

Entscheidend sind letztendlich aber entsprechende Konzepte, die individuell auf die betreffenden Kinder abgestimmt sind. Denn nur so ist es möglich, gemeinsame Lernerfahrungen zu sammeln, ohne den bzw. die Schüler dauerhaft zu über- oder zu unterfordern. Unterrichtsinhalte sind also derart zu erarbeiten, dass alle Schüler die für den Bildungsgang formulierten Kompetenzen erreichen. Mit der Integrationsklasse im Jahre 2005 spielte die Jahnschule gewissermaßen eine Vorreiterrolle auf dem Weg zur Inklusion.

Das Engagement der Lehrerinnen und Lehrer dieser Klasse im Zusammenspiel mit der Unterstützung durch die Eltern sowie die bereitgestellten Ressourcen machten diese Klasse zu dem, was „Integration“ in der Schule idealerweise ist: Ein Gewinn für alle Schülerinnen und Schüler!

**Burkhard Melzer**

## SCHULVEREIN JAHNSCHULE HÜNFELD E.V.

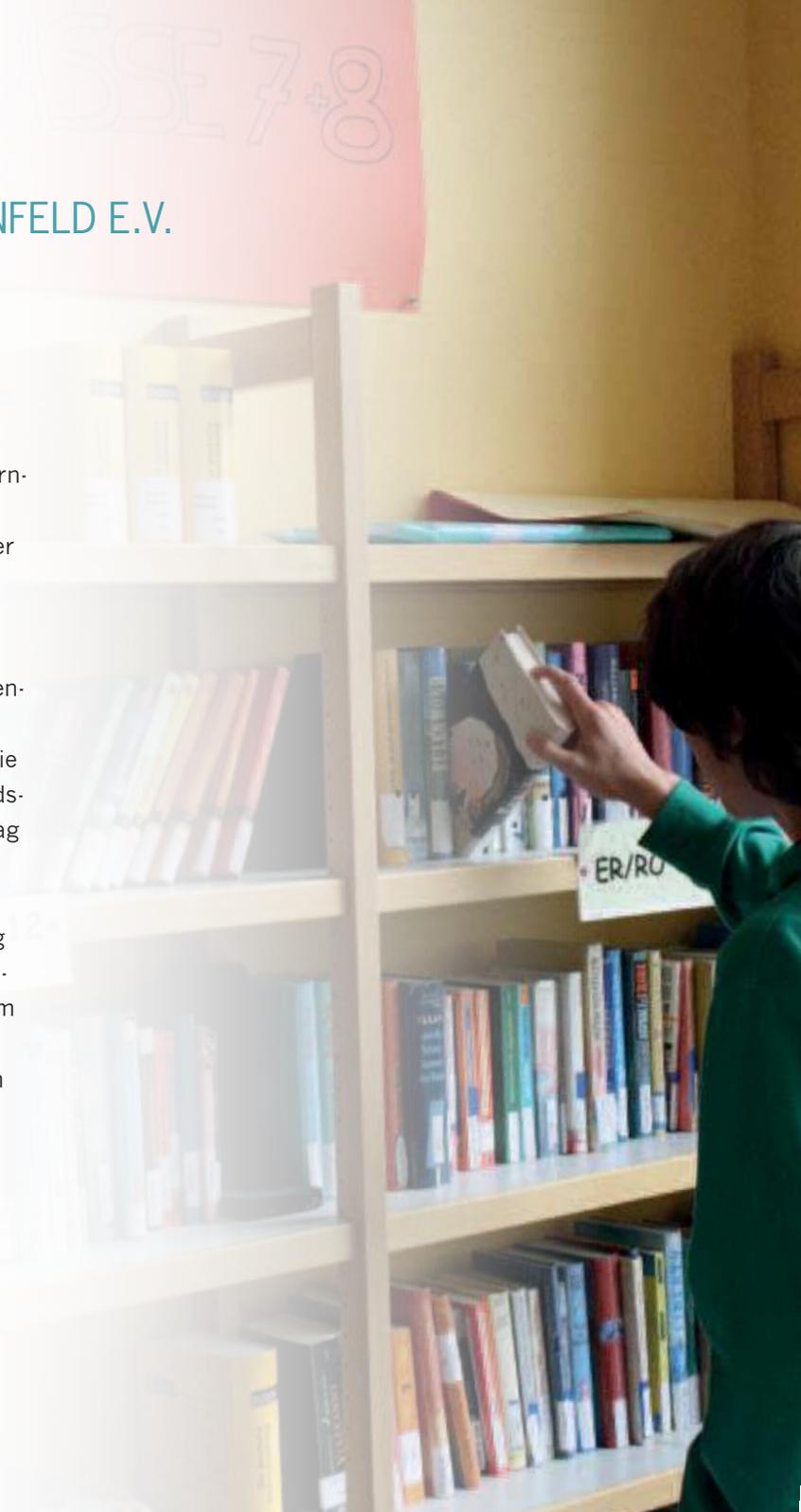
Der Schulverein ist ein eigenständiger Verein, der die Schule bei der Finanzierung von Aktivitäten und Anschaffungen unterstützt, für die von öffentlichen Stellen nicht genügend oder keine Mittel vorgesehen sind. Ein paar Beispiele der letzten Zeit sind die Anschaffung einer speziellen Turnmatte für Bodenturnübungen, Wave-Boards für den Sportunterricht, ein Tischkicker für den Aufenthaltsraum und viele Bücher für die Schulbücherei. Viele weitere Dinge könnten noch genannt werden.

Damit der Schulverein in Zukunft die ständig wachsenden Aufgaben auch weiterhin bewältigen kann, ist er auf eine breite Unterstützung angewiesen, da sich die gesamte Finanzierung nur aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen zusammensetzt. Mit einem Mitgliedsbeitrag von mindestens 10,- € im Jahr kann man die Arbeit des Fördervereins unterstützen. Diese Aufwendungen können auch bei der Einkommensteuererklärung geltend gemacht werden. Ein entsprechendes Anmeldeformular findet man am Briefkasten des Vereins im Eingangsbereich der Schule. Der Schulverein würde sich freuen, wenn er viele ausgefüllte Formulare dem Briefkasten entnehmen könnte.

Wir bitten Sie: Werden Sie Mitglied im Schulverein. So helfen Sie uns, Ihre Kinder zu unterstützen.

**Elke Baumgartl und Claudia Mohr**

[schulverein@jahnschule.com](mailto:schulverein@jahnschule.com)



## SCHULELTERNBEIRAT DER JAHNSCHULE HÜNFELD

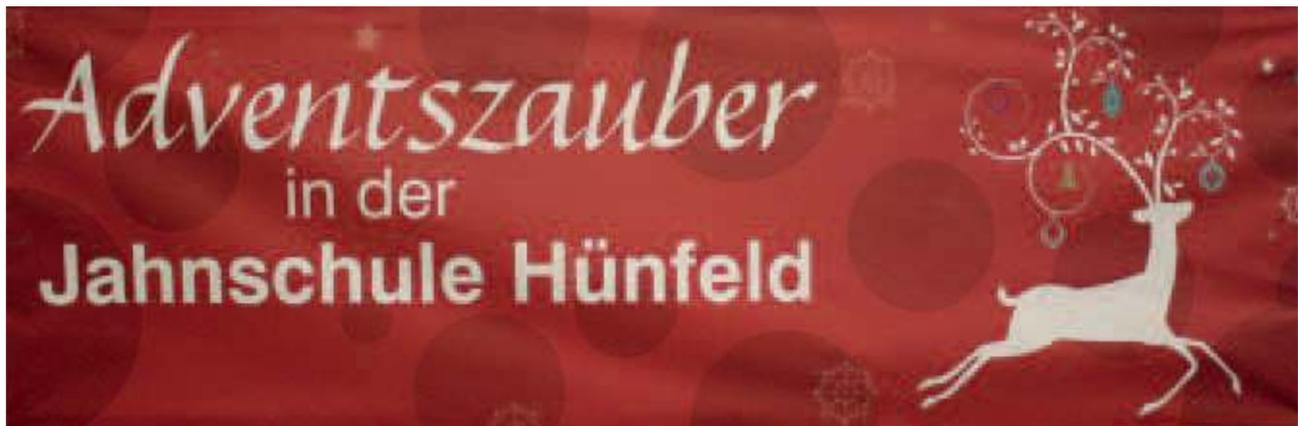
**Elternbeiräte stellen ein wichtiges Bindeglied zwischen Eltern und Lehrkräften dar, sie bereichern und beleben den Schulalltag.**

Der Schulelternbeirat der Jahnschule ist sehr engagiert und unterstützt durch tatkräftige Hilfe regelmäßig Schulveranstaltungen wie Bundesjugendspiele oder Schulfeste.

Auf Eigeninitiative des Schulelternbeirats fand im vergangenen Winter erstmalig der Adventszauber statt – ein eigener Weihnachtsmarkt für die Schulgemeinde der Jahnschule. Die Veranstaltung fand großen Anklang, war ein enormer Erfolg und wird sicherlich nicht zum letzten Mal stattgefunden haben.

**Der Schulelternbeirat setzt sich wie folgt zusammen:**

<b>1. Vorsitzender:</b>	<b>Jochen Schnürle</b>
<b>2. Vorsitzender:</b>	<b>Stephan Echtermeyer</b>
<b>Kassenwart:</b>	<b>Dieter Sojak</b>
<b>Schriftführerin:</b>	<b>Monique Weyh</b>
<b>Beisitzer:</b>	<b>Katja Hartung-Jesensky</b>
	<b>Petra Glotzbach</b>
	<b>Thorsten Lindner</b>





Sch

*Wunder erleben*



## DIE SV DER JAHNSCHULE

In der Schülervertretung sind Schüler aus allen Klassen aktiv. Im Schuljahr 2013/14 wurden Johanna Stehle und Julian Kümpel als Schulsprecher gewählt. Betreut werden sie von den Lehrkräften Ulrich Kienhorn und Katrin Hofmann.

### Schulshirt-Aktion der SV

Die SV hat sich in diesem Schuljahr 2013/14 mit viel Engagement für die Beschaffung von Schulshirts eingesetzt und damit eine große Resonanz bei den Schülerinnen und Schülern erzielt.

Viele Schülerinnen und Schüler kauften sich Shirts mit dem tollen Logo und tragen sie auch stolz in und außerhalb der Schule.





Mitglieder der Schülervertretung der Jahnschule

# ZEITTADEL ZUR GESCHICHTE DER JAHNSCHULE

## Schlaglichter aus der Entwicklung der Jahnschule:

**1984:** Rektor Ludwig Stark, der erste Schulleiter der Jahnschule, tritt in den wohlverdienten Ruhestand (31.07.). / Rektor Ekkehard Richter wird mit der Leitung der Schule beauftragt (01.08).

**1989:** Zusammenarbeit mit der Konrad-Zuse-Schule. Die Hauptschüler der Klasse 9 erhalten dort einen Einblick in die Berufsfelder Holz und Metall.

**1990:** Friedhelm Bott wird mit der Wahrnehmung der Aufgaben eines Konrektors an der Jahnschule beauftragt (03.12.).

**1992:** Die-Fünf-Tage-Woche wird eingeführt.

**1995:** Rektor Ekkehard Richter wird durch Schulamtsdirektor Wege in den Ruhestand verabschiedet (05.07.). / Heiner Hofsummer wird Schulleiter der Jahnschule. / Gründung eines Fördervereins, des „Schulvereins“ der Jahnschule; erste Vorsitzende wird Brigitte Dücker aus Silges. / Schulorchester der Jahnschule tritt erstmals auf.

**1996:** Ewald Fey wird 2. Konrektor der Jahnschule. Konrektor ist Friedhelm Bott.

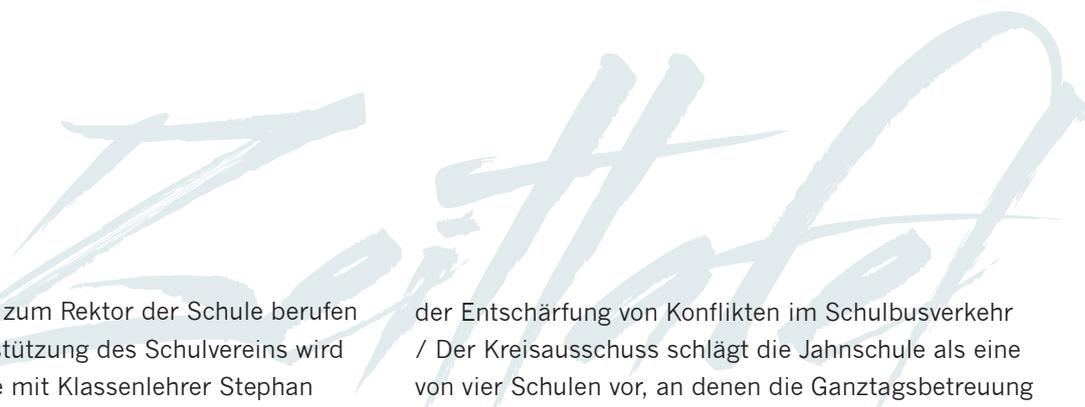
**1997:** Vorsitzende und Chorleiter des Hünfelder Landes treffen sich mit Musiklehrkräften in der Jahnschule; Ziel: Förderung der Nachwuchsarbeit

**1999:** Die Jahnschule besteht 25 Jahre. / Jahnschüler besuchen im Garten der Villa Hammerschmidt den letzten Staatsempfang von Bundespräsident Roman Herzog

**2000:** Alle 5. Klassen nehmen an dem erstmals von der Bundespolizei in Hünfeld organisierten Präventionstag „Sport gegen Gewalt“ teil.

**2001:** Amtseinführung von Hubertus Reith als 2. Konrektor (26.01.) / Die Jahnschule schließt Kooperationsverträge mit der VR-Bank NordRhön und dem Bauunternehmen August Bock ab. Ziel der Vereinbarung ist es, einen praktischen Bezug zum Berufsleben herzustellen. / Ausstellung „Hünfeld im Wandel“ in der Pausenhalle / Gewaltpräventionstag mit dem BGS Hünfeld / Schulsportplatz wurde saniert.

**2002:** Hans-Ludwig Mischitz leitet vertretungsweise die Jahnschule. / Jahnschüler sammeln über 11.600€ für eine vom Hochwasser hart betroffene Schule in Döbeln (Sachsen). / Berthold Quell leitet kommissarisch die Schule (01.08.). / Die Jahnschule erhält zwei neue Klassenräume.



**2003:** Berthold Quell zum Rektor der Schule berufen (10.12.). / Mit Unterstützung des Schulvereins wird die erste Bläserklasse mit Klassenlehrer Stephan Mollenhauer eingerichtet. / Jährliche Verkehrserziehungsaktion Aktion „Achtung Auto“ in Verbindung mit dem ADAC für die 5. Klassen wird gestartet. / Die Jahnschule wird von 1270 Schülerinnen und Schüler besucht. / Früherer Schulleiter Rektor Ludwig Stark verstorben (10.10.)

**2004:** Ernennung von Hubertus Reith zum Konrektor als der ständige Vertreter des Schulleiters (01.10) / Eleonore Reuther wird Zweite Konrektorin (bis 2008). / Jahnschüler diskutieren erstmals im Rahmen des sich jährlich wiederholenden Projekts der Hertie-Stiftung „Jugend debattiert“. / Die Schule erhält einen Anbau an das Hauptgebäude mit 8 neuen Klassenräumen wegen steigender Schülerzahlen und breiterem Unterrichtsangebot Kosten: 675.000 € (01.11.). / Beteiligung der Jahnschule an einem neuen Projekt zur Stärkung der Methodenkompetenz im Unterricht; die Schüler sollen das „Lernen lernen“. / Erstmals legen die Klassen 9 der Hauptschule und 10 der Realschule einheitliche, schriftliche Landes-Abschlussprüfungen in Deutsch, Mathematik und Englisch ab. / Das zweijährige Projekt „SINUS-Transfer“, an dem sich die Mathematiklehrkräfte beteiligen, will eine Qualitätsverbesserung des Mathematikunterrichts erreichen. / Durch die Polizei ausgebildete Schulbuslotsen helfen bei

der Entschärfung von Konflikten im Schulbusverkehr / Der Kreisausschuss schlägt die Jahnschule als eine von vier Schulen vor, an denen die Ganztagsbetreuung eingeführt werden soll.

**2005:** Anti-Gewalttraining für alle 8. Klassen wird eingeführt / Kreisausschuss beschließt den Bau einer neuen Mensa für das Hünfelder Schulviertel.

**2006:** Eltern werden über aktuelle Schulentwicklungsprojekte und neue Wege im Unterricht informiert. / Pläne für Mensa mit Kosten von rund 2 Mill. Euro von Landrat Woide vorgestellt (17.03.) / 1. Schulinspektion (02.-05.05.) / Grundsteinlegung für die neue Mensa (07.12.)

**2007:** Richtfest für die Mensa (13.03.) / Einweihung des Aufenthalt- und Freizeitbereichs und der Mediothek für das Ganztagsangebot sowie des Anbaus mit drei neuen Musik- und zwei Instrumentenlagerräumen für die Bläserklassen durch Landrat Woide; Gesamtkosten 630.000 € (24.04.) / Jahnschulklasse für Teilnahme an Projekt „Laut-Lese-Tandem“ an Frankfurter Universität ausgezeichnet / 242 Schüler, davon 162 der Realschule und 80 der Hauptschule, freuen sich über Schulabschluss. / Die ersten 15 Schulsanitäter, die durch den DRK-Kreisverband Hünfeld im Rahmen des Ganztagsangebots der Jahnschule ausgebildet wurden, erhalten ihre Urkunden (03.07.). / Die ersten Schülerinnen und Schüler besuchen die neue Mensa (20.08.); Einweihung der Mensa; Kosten: 1,32 Mill. Euro (27.09.)

**2008:** Information für Schüler beim Tag des Handwerks mit 10 Handwerksbetrieben, der Bundespolizei und der Seniorenresidenz „Seniana“ / Das neue Spielfeld für Beachvolleyball, Beach-Soccer oder –Handball wird durch Landrat Woide eröffnet. / Verwaltungstrakt mit Sekretariat, Schulleitungsräumen, Lehrerzimmer, Telefonzelle für Lehrkräfte und Münzfernsprecher für Schüler und Toilettenanlage wird grundhaft erneuert und erweitert. / Auszeichnung der Jahnschule mit dem IHK-Schulpreis „Beste Haupt- und Realschulen in Hessen“ im Haus der Frankfurter Börse durch Kultusminister Jürgen Banzer (19.09.) / Wiedereröffnung der sanierten Schülerbücherei

**2009:** Andreas Waibel wird zum Konrektor berufen (01.04.2009). / Die neuen Physikräume der Jahnschule im Gebäude der Wigbertschule werden eingeweiht. / Erstes Bläserkonzert im neuen Loksuppen am Hünfelder Bahnhof (13.07.) / Erneute Auszeichnung der Jahnschule mit dem IHK-Schulpreis „Beste Haupt- und Realschulen in Hessen“ durch Kultusministerin Henzler im Haus der Frankfurter Börse (25.09.)

**2010:** Schuldach der Jahnschule durch Orkantief „Xynthia“ schwer beschädigt (28.02.). / 20 Schülerinnen und Schüler aus Zimnice Wielkie (Stadt Proskau/ Polen) besuchen unter Leitung von Schulleiter Krzysztof Cebula erstmals die Jahnschule (16.-22.05.). / Chopin-Konzert mit Konzert-Pianist David Andruss (20.05.) / Gründung eines Unified-Team zwischen Vinzenz-von-Paul-Schule, Jahnschule und JFV Burgaun: Kinder mit und ohne Beeinträchtigung spielen zukünftig regelmäßig Fußball.

**2011:** Informationstag Pflegeberufe (10.03.) / Dr. Regina Urbaniak wird zur Konrektorin ernannt (1.4.) / 2. Schulinspektion an der Jahnschule (05.-07.04.) / Unterzeichnung der Schulpartnerschaftsurkunde zwischen Jahnschule und der Schule in Zimnice Wielkie anlässlich eines Besuchs einer Schülergruppe der Jahnschule mit Schulleiter Berthold Quell und den Lehrkräften Dr. Regina Urbaniak und Sabine Gerold (22.05.-28.05.) / Übergabe des grundlegend erneuerten Schulhofs mit „Grünem Klassenzimmer“, Boden-

trampolin, Kletterwand, Basketball- und Fußballfeld und Tischtennisplatten im Rahmen des Schulfestes (10.09.) / Jahnschüler lassen unter Leitung ihres Lehrers Christian Hess in Anwesenheit des HR-Fernsehens Wetterballon mit Kamera in 35 km Höhe aufsteigen. / Projekt „Webklicker“: Jahnschüler klicken clever im Netz; Infotag für Eltern / Aus „Netzwerk Hauptschule“ wird „Netzwerk Schule“ für Hauptschüler und Realschüler; Ziel: Vermittlung des nötigen Rüstzeugs für den Eintritt in die Berufswelt / Schüler einer 9. Realschulklasse gestalten Biografieboxen und einen Wortgottesdienst im Rahmen eines Kooperationsprojekts mit der „Seniorenresidenz Seniana“.

**2013:** Besuch der französischen Partnerschule aus Landerneau in Hünfeld anlässlich „30 Jahre Schulpartnerschaft mit dem Collège Mescoat“ (13.-18.05.) / Jahnschüler beteiligen sich an der 72-Stunden-Aktion, einer Sozialaktion des BDKJ / Knüpfen erster Kontakte zur Firma Kali & Salz mit dem Ziel einer dauerhaften Kooperation.

**2014:** Veranstaltungen anlässlich 40 Jahre Jahnschule: „Ansichten – Gesichter“: Jahnschüler stellen in der Galerie am Bahnhof des Jungen Kunstkreises aus (09.03.). / „Sonntags um 4“, Konzert des Schorchesters zur Ausstellung im Bahnhof Hünfeld (23.03.) / „10 Jahre Abschlag Schule“, Golfturnier in Verbindung mit dem Golfplatz „Hofgut Praforst“ (24.05.) / Bunter Abend der Jahnschule in der Kreissporthalle; Jubiläumsveranstaltung (27.06.) / „Die Jahnschule stellt sich vor“, Präsentation von Projekten der Schulentwicklung (07.07.). / Konzert mit dem Pianisten David Andrus (09.07.) / Bläserkonzert im Lokschuppen am Bahnhof Hünfeld (16.07.) / Rockabend in der Jahnschule mit der Gruppe „Rock Trip“ (18.07.) / Schulfest mit Präsentation der Ergebnisse der Projekttag (19.07.) / Die Sportanlage des Schulzentrums mit Nebenanlagen erhält eine Kunststofflaufbahn.

**Berthold Quell**



## PREISE UND AUSZEICHNUNGEN DER JAHNSCHULE





Gütesiegel Berufs- und Studienorientierung Hessen

Teilzertifikat im Rahmen des Projekts „Schule und Gesundheit“

# Kollegium 2014





*Schulleitung:* Hubertus Reith, Dr. Regina Urbaniak, Schulleiter Berthold Quell, Lee Lonsdale und Andreas Waibel (von links nach rechts)



*Sekretariat:* Theresia Schütz und Melina Werner (FSJ)



Renate Vieth



Florentin Weber (FOS-Jahrespraktikant)



*Haumeister:* Heiko Henkel und Elli Klee

## BUSLOTSEN

Buslotsen der Jahnschule sorgen für einen reibungslosen Verlauf während der An- und Abfahrten der Busse. Sie sind insbesondere für die jüngeren Jahrgänge Ansprechpartner an der Bushaltestelle und begleiten in jedem Jahr die neuen Fünftklässler während der ersten Schulwochen zum Bus. Die Buslotsen werden seit vielen Jahren von Herrn Ostrowski betreut.

*Buslotsen*





## STREITSCHLICHTER

Streitschlichter stehen Schülern der Schulgemeinde bei Konflikten beratend zur Seite und helfen Lösungen zu finden und Streitigkeiten zu beheben. Die Streitschlichter treffen sich wöchentlich zum Erlernen und Vertiefen von Inhalten mit Frau Kascherus und Frau Keller-Timmert.

*Streitschlichter*

## SCHULSANITÄTER

Schulsanitäter werden an der Jahnschule von Frau Gutberlet und Frau Gerold ausgebildet. Sie betreuen Schülerinnen und Schüler bei kleineren und größeren Blessuren.

Schulsanitäter



## Klasse 5aH

Frau Berk

Ahmeta, Michelle  
Biedenbach, Marvin  
Drebes, Lea  
Fiedler, Celine  
Friesen, Roman  
Gatterdam, Noah  
Hucke, Wolfgang  
Koch, Florian  
Refke, Michelle  
Rommel, Yannic  
Schächer, Jamie Lee Chiara  
Vieth, Johannes



## Klasse 5aR

Herr Abe

Bäßler, Pauline	Klüber, Merlin
Bernhardt, Finn	Kubicek, Maximilian
Blättermann, Sophie	Mehler, Benjamin
Blum, Justin	Müller, Luna
Blum, Laura	Recca, Leon
Bott, Monice	Schäfer, Louisa
Brenke, Luis	Schlese, Aaron
Fladung, Lea	Schneemann, Tim
Günther, Francine	Shabaev, Steven
Gutberlet, Eve	
Hartmann, Florian	
Hau, Annabell	
Henk, Tyler	
Höhl, Leonie	
Hunstock, Tim	
Karger, Marius	





## Klasse 5bR

Herr Vogel

Baier, Hannah	Hütsch, Elias
Blem, Emilia	Kalb, Chantal-Lilly
Brunner, Tim	Kling, Bastian
Ebert, Lukas	Krusch, Simon
Ebert, Marius	Mehler, Antonia
Friedel, Alena	Möller, Amelie
Fröhlich, Samuel-Lucas	Ritz, Christina
Gollbach, Tabea	Sambale, Maurice
Helmke, Kilian	Schuldes, Amely
Hettinger, Caroline	Spahn, Maja
Hilgert, Robin	Stark, Johannes
Höfer, Madita	Ullrich, Sabrina
Höfer, Sarah	Weber, Angelina
Hohmann, Elena	Witzel, Samuel
Hohmann, Gwendolyn	
Horn, Moritz	



## Klasse 5cR

Herr Weisheit

Arendt, David	Mertens, Christian
Becker, Emely	Möller, Naja
Engel, Ariane	Neidel, Adrian
Firges, Louisa-Maria	Österle, Daniel
Glebe, Anne-Marie	Perez Lopez-Cepero, Alina
Habtu, Gidon	Schmidt, Emily
Haffner, Laura	Scholz, Sabrina
Hartmann, Andre	Weatherall, Malte
Hutfließ, Kevin	Weyh, Alexander
Jahn, Moritz	Wiens, Anita
Jekabsons, Jolina	Wolfstädter, Justus
Jeske, Luca	Zaryouh, Yassin
Kirsten, Erik	
Konrad, Maya	
Mahjo, Renate	

## Klasse 5dR

Frau Korell

Abdullah, Schuaib  
Bender, Jana  
Bielawa, Zuzanna  
Biensack, Sophie  
Boss, Carolin  
Cacucci, Căcilia  
Cacucci, Can  
Christl, Alisa  
Dressler, Quentin  
Eberhardt, Felix  
Evic, David  
Gejn, Daniella  
Gutberlet, Helena  
Höck, Leon  
Kocevski, Jonas  
Lang, Denny  
Menz, Johannes  
Müller, Emely  
Rauschenberg, Lea  
Rettinger, Gabriel  
Richter, Elisa  
Schäfer, Kim Sophie  
Schneider, Jana  
Vieth, Christian  
Vogel, Jonas  
Vogt, Marcel  
Will, Justus-Axel



## Klasse 6aH

Frau Bittorf

Ayada, Achraf Leon  
Blaszczak, Mikolaj  
Brähler, Niclas  
Brehl, Kevin  
Buhse, Jannis  
Düsünmez, Hatun  
Fröhlich, Jan  
Gildenberger, Diana  
Hämmelmann, Sven  
Hocke, Lea  
Kretschmer, Celina  
McCance, Jennifer  
Michel, Ann-Kathrin  
Müller, Ayleen  
Nensel, Tabea  
Paslack, Jeffrey  
Peilstöcker, Fabienne  
Richter, Tobias  
Schmidt, Salina  
Schwab, Rocco  
Sunkel, Justin  
Wambolt, Edward  
Weigl, Lea-Sophie  
Werk, Maurice  
Witzel, Joachim





## Klasse 6aR

Frau Eisermann

Appel, Elias	Lauer, Benedikt
Bornemeier, Lea Marie	Lauer, Sophia
Dücker, Marcus	Lehmann, Maria
Eifert, Joris	Löbens, Anna
Förster, Hermann	Maul, Maurice
Glotzbach, Luisa	Pingitzer, Gabriel
Goldbach, Kilian	Quinkler, Julius
Heimroth, Nick	Rauert, Eva
Helm, Julian	Rudolph, Simon
Holz, David	Serafin, Xena
Jodl, Amadea	Seybt, Moritz Johannes
Jost, Sophie	Stock, Milena
Kohl, Rabea-Marie	Trabert, Julia
Kraft, Celine	Wolff, Felix
Lachmann, Paul	Wronowski, Lennard



## Klasse 6bR

Frau Gutberlet

Brehl, Felix	Rützel, Marvin
Dirks, Manuel	Sagert, Leonie
Drescher, Eric	Scheckenbach, Moritz
Fehler, Liana	Schneider, Lea
Friesen, Alexander	Schön, Simon
Götze, Julius	Seng, Marie-Sophie
Guthan, Celina	Sojak, Marie
Heumüller, Michelle	Vogel, Christian
Hosenfeld, Luis	Zalar, Noell
Klein, Lisa	
Korus, Philipp	
Pappert, Maurice	
Quast, Paul	
Rotter, Josefine	

## Klasse 6cR

### Frau Opfer

Ahammar, Benjamin  
Barth, Frederic  
Bolduan, Annalena  
Dubs, Robert  
Gentner, Artur  
Heil, Marvin  
Hofer, Svenja  
Holtzheuer, Silke  
Kimmling, Lea  
Sophie  
Kimpel, Leon  
Kukshausen, Daniel  
Lieber, Melissa  
Lüttwitz, Stefanie  
Manns, Dominik  
Manns, Sarah  
Meier, Michelle  
Mörchen, Melina  
Okroj, Igor  
Scholz, Dominik  
Seerich, Julia  
Sturm, Katharina  
Toteski, Leon  
Uhl, Caroline  
Uhl, Larissa  
Watzlawik, Paul  
Norbert  
Weinmann, Joan  
Wolfstädter, Antonia  
Wuscher, Anna  
Zuspann, Emelie



## Klasse 6dR

### Frau Gerold

Bender, Kim-Lars  
Benecke, Lukas  
Falkenhahn, Chiara  
Glotzbach, Chantal  
Glotzbach, Juana  
Heckmann, Jan  
Hohmann, Samira  
Ißlei, Thorben  
Kascherus, Malin  
Kumpe, Jule  
Lindner, Maurice  
Michel, Alisia  
Möller, Lea-Sophie  
Naumann, Benjamin  
Petter, Marcel  
Püttmann, Timothy  
Rackow, Marcel  
Reith, Viona  
Schmidt, Maximilian  
Schmitt, Lisa  
Schmitz, Tom-Marco  
Stenke, Moritz  
Stoz, Martin  
Swiergiel, David  
Tukscher, Anna  
Völlinger, Vanessa  
Wiens, Matthias  
Wilhelm, Dennis





## Klasse 7aH

Frau Otterbein

Baus, Sithonia  
 Del-Signore, Silvio  
 Düsünmez, Melissa  
 Fischbach, Paulina  
 Gensler, Anika  
 Gerbig, Lars  
 Gies, Iwanka  
 Heckroth, Leo  
 Klee, Thomas  
 Klik, André  
 Kremer, Sebastian  
 Meinert, Niclas  
 Pappert, Leon  
 Riethmüller, Johannes  
 Wallbaum, Leon



## Klasse 7bH

Frau Eden/Herr Kienhorn

Baumbach, André  
 Brenzel, Claudius  
 Burghardt, Mireille  
 Cacucci, Sinan-Vito  
 Dercho, Andrian  
 Dudnik, Waldemar  
 Heinrici, Marcel  
 Lorenz, Jessica  
 Ludwig, Kimberly  
 Manns, Marek  
 Minich, Maik  
 Schmitt, Philipp  
 Welk, Jonathan  
 Wetter, Eric

## Klasse 7aR

Frau Kuczka

Becker, Jonas  
Belletz, Johanna  
Döll, Migelle  
Dräger, Fabian  
Dräger, Jessica  
Finck, Josephine  
Gaul, Melina  
Glübert, Alisa  
Glübert, Lena  
Gorbylew, Michael  
Gutberlet, Jan  
Hildebrand, Jannik  
Hohmann, Julia  
Hohmann, Milena  
Höllig, Lätitia-Anna  
Kysely, Jasmin

Loos, David  
Münch, Elisa  
Schäfer, Lisa  
Sel, Kristian  
Senft, Vivian  
Spirovski, Filip  
Tögel, Leonard  
Werner, Frank  
Werthmüller, Sebastian  
Wingenfeld, Eileen  
Witt, Gabriel  
Ziegler, Tim  
Ziergiebel, Andreas



## Klasse 7bR

Herr Mollenhauer

Abel, Lorenz  
Boss, Evelyn  
Brauner, Patricia  
Dirks, Lukas  
Ebert, Jana  
Eckstein, Veriana  
Friedel, Julian  
Gradl, Noah  
Hahner, Ann-Sophie  
Heß, Johannes  
Hettinger, Melanie  
Hohmann, Maxima  
Kircher, Natalie  
Klein, Danielle  
Kullmann, Adrian

Lohfink, Milena  
Möller, Noah-Gabriel  
Paslack, Aileen  
Rausch, Johanna  
Rebell, Celina  
Rebell, Larissa  
Rempel, Samuel  
Rösner, Klara  
Schön, Sophia  
Schott, Xenia  
Schwarze, Dominik  
Witzel, Jana





## Klasse 7cR

Frau Mengwein

Albert, Stella	Ludwig, Dustin
Demminger, Joanna	Markouz, Treza
Diegelmann, Samuel	Masser, Gina
Hartmann, Laura	Meier, Christina
Hartung, Livia	Mychlinski, Simon
Heimrich, Gregor	Österle, Lena
Heindl, Jan	Puder, Anna-Lena
Hofmann, Lisa	Rommel, Leonie
Kimpel, Julian	Schneider, Tom
Kirchner, Lorena	Sorian, Nele
Kirst, Maurice	Stoz, Alex
Kirst, Nico	Vollmer, Jonathan
Klüber, Elena	
Klüber, Jan	
Lindner, Antonia	



## Klasse 7dR

Herr Ludwig/Frau Neuhofer-Tajani

Albinger, Jana	Mertmann, Marcel
Baier, Lea	Müller, John
Brehler, Silas	Pappert, Bianca
Fladung, Maria	Pomnitz, Daria
Galek, Dominika	Sauer, Christine
Göb, Janina	Schäfer, Maria
Helmschrot, Vanessa	Schatz, Ayleen
Hohmann, Linus	Sippel, Jan-Justus
Jonas, Christin	Spahn, Emilie
Kling, Jonas	Vogel, Niklas
Klüber, Michelle	Weghofer, Christiane
Kozak, Beata	Wübbena, Renee
Krick, Morice	
Langheinrich, Henrik	
Malkmus, Aline	

## Klasse 7eR

Frau Liebeck

Abel, Annika  
Abel, Marvin  
Bernhardt, Julius  
Binsack, Paul  
Doebler, Lara  
Göllmann, Nico  
Grosch, Dana  
Heinz, Annika  
Hohmann, Timo  
Hornaff, Larissa  
Jost, Anna  
Klein, Nick  
Klose, Fiona  
Kruse, Jan-Luca  
Michel, Moritz  
Noll, Selina  
Pappert, Sarah  
Paryschew, Robert  
Paryschew, Roman  
Rettinger, Nicole  
Riethmüller, Fabian  
Schabel, Julia  
Schäfer, Malte  
Schmitt, Hannah  
Schmitt, Leon  
Schwarze, Lukas  
Wild, Mileen Justine



## Klasse 8aH

Herr Melzer

Becker, Evelyn  
Bulgakov, Nadine  
Gammer, Anika  
Hammann, Valentin  
Hein, Leon  
Hofmann, Lars  
Inci, Ibrahim  
Kamlowski, Laura  
Kraft, Tatjana  
Krieg, Justus  
Noll, Melissa  
Ölhorn, Loreen  
Ottmann, Claudius  
Paida, Lakisha  
Schindler, Tobias  
Schlott, Marius  
Senft, Michelle  
Wiegand, Nelson  
Zimmermann, Patricia





## Klasse 8bH

Frau Gürth

Ahmeta, Leonarda	Navratil, Marie
Dracopoulos, Lea-Elisabeth	Schatz, Marius
Düsünmez, Helina	Schmidt, Annalena
Ejgeris, Angelina-Tanja	Stier, Leonard
Fulda, Jenny	Völkel, Lisa
Göb, Jonas	Wehner, Patrick
Graumann, Gedeon	Werdecker, Moritz
Graumann, Lucas	
Jonas, Felix	
Klüber, Justin	
Löfing, Christian	
Minich, Sven	



## Klasse 8aR

Frau Haack

Abdullah, Ulja	Majewski, Nelli
Baron, Sharon	Michael, Viktoria
Buhse, Constantin	Möller, Celina
Burma, Eugen	Münkel, Marcel
Dörr, Marie	Ritz, Niklas
Engelhardt, Alina	Schlegel, Christina
Fink, Robin	Scholz, Pascal
Fittje, Pia	Sell, Daniel
Gejn, Alexander	Wagner, Maximilian
Hassan, Haysam	Walizada, Shabir
Höhl, Celina	Ahmad
Köhler, Simon	Webert, Lea
Kött, Sofia	
Kühltau, Daniel	
Lindner, Jan-Erik	

## Klasse 8bR

### Herr Cleemen

Baier, Andreas  
Becker, Konstantin  
Bergner, Chiara  
Bieber, Adrian  
Finck, Vanessa  
Gehmeyr, Miguel  
Grosch, Emanuel  
Günther, Maurice  
Henkel, Stefan  
Hofmann, Felix  
Hohmann, Jason  
Kemler, Julian  
Kiel, Julian  
Knoth, Viktoria  
Kümpel, Sophie  
Marciniak, Gina  
Maul, Sophia  
Möller, Timo  
Quast, Tim  
Rempel, Avigea  
Ritz, Johannes  
Schäfer, Henrik  
Schäfer, Simon  
Schnürle, Nicolas  
Schwalbach, Niklas  
Seydel, Jocelyn  
Thiel, Jana  
Vogel, Veronika  
Wald, Jonas  
Walewski, Luc  
Ziegler, Florian



## Klasse 8cR

### Frau Ziegler

Dietz, Janina  
Dubs, David  
Fazligi, Albin  
Freser, Artur  
Friesen, Xenia  
Hamann, Milena  
Hartung, Janina  
Krüger, Selina  
Mehler, Nadine  
Merz, Jonas  
Neufer, Michelle  
Ortelt, John  
Richter, Sophia  
Rotter, Marie-Luise  
Sauer, Daniel  
Schabbel, Alina  
Schäfer, Jakob  
Schäfer, Leon  
Schäfer, Nico  
Schnürle, Franziska  
Schön, Johanna  
Schüler, Lara  
Schwab, Lucas  
Stehle, Marvin  
Trager, Florian  
Trager, Lena  
Vogler, Melissa  
Walter, Emilia  
Weber, Marius  
Zopf, Adrian





## Klasse 8dR

Frau Hofmann

Appel, Johanna	Otterbein, Jasmina
Eckart, Johannes	Pikola, David Josef
Engel, Kevin	Rödiger, Matthias
Fröhlich, Selina	Rösner, Tim
Güzeloglu, Aylin	Sautner, Daniel
Hütsch, Alea	Schneemann, Lisa
Jestädt, Janek	Schwabaur, Aline
Kehrel, Aline	Slawisch, Timo
Kessler, Nikolas	Svoboda, Melina
Kraft, Ann-Sophie	Velikova, Kalina
Lohmann, Hannah	Vogel, Lukas
Ludwig, Meike	Wenzel, Lorenz
Maul, Anne	Wiegand, Leon
Merz, Jonas	Zimmermann, Alexander
Möchel, Ole	
Neprizvannov, Michel	



## Klasse 8eR

Frau Zeier

Adel Mahmood, Riham	Leister, Jana
Balzer, Jonathan	Limpert, Lucas
Blaszczak, Kinga	Mihm, Lara
Bolst, Anika	Mörmel, Laurin
Göller, Marian	Sander, Marlene
Heim, Leon	Schaub, Leon
Hettinger, Anneliese	Severin, Miriam
Hieret, Lucian	Stupp, Helen Siri
Hinckel, Charlotte	Theilen, Felix
Höck, Pascal	Vieth, Marvin
Holtzheuer, Sibylle	Wehner, Manuel
Kajukin, Michael	Werthmüller, Katharina
Kling, Lukas	Wiegand, Julia
Kocevski, Paul	
Lauer, Bastian	

## Klasse 9aH

Frau Kircher

Bug, Vanessa  
Diehl, Dominik  
Erb, Daniel  
Grube, Dominik  
Haffner, Tim  
Henkel, Maria  
Henzel, Kristian  
Hofmann, Emma  
Isert, Julian  
Kalancuk, Amalia  
Knauf, Anna-Lena  
Mann, Daniel  
Marciniak, Sabrina

Mährich, Sven  
Reichart, Nathanael  
Reuter, Philipp  
Rübe, Viviane  
Schaub, Marvin  
Wiens, Agathe



## Klasse 9bH

Herr Fecher

Auth, Julian  
Batz, Vanessa  
Biedenbach, Justin  
Damerau, Julian  
Dorochevitch, Karina  
Elter, Vincenzo-Leon  
Estevez Basile,  
Anastasia  
Gensler, Henning  
Granzin, Kay  
Grombach, Vanessa  
Hagemann, Oliver  
Hohmann, Loreen  
König, Patrick

Leipold, Sebastian  
Mahdavi-Khanghah,  
Kimiya  
Miller, Duncan  
Müller, Florian  
Ritz, Pius  
Seibel, Olivia  
Seker, Aleyna  
Senf, Julian  
Steube, Patrick  
Traeger, Thomas  
Vogt, Dominik





## Klasse 9aR

Herr Hans

Brähler, Sherin	Ludwig, Kevin
Dederer, David	Menz, Justus
Diegelmann, Josef	Miels, Regina-Charlene
Dittmann, Tim	Odenwald, Lea
Giersig, Jacqueline	Seybt, Julia
Gippert, Johanna	Sonntag, Miriam
Glotzbach, Joseph	Termath, Vanessa
Gutberlet, Niklas Michael	Vogt, Colin
Heckmann, Nils	Vogt, Ferdinand
Helmschrot, Nico	Wagner, Tim
Hüfner, Florian	Weber, Andreas
Jost, Marie	Wiegand, Laura
Juling, Lorena	Will, Stephan
Klüber, Anna-Maria	
Liedl, Antonia	
Lietz, Daria	



## Klasse 9bR

Herr Sitzmann

Aha, Luis Fergus	Rippert, Sabrina
Boss, Diana	Rippert, Svenja
Brenzel, Franziska	Schott, Adrian
Filand, Friedrich	Schröder, Pascal
Flügel, Moritz	Schwalbach, Leonard
Franz, Nathalie	Simon, Fabian
Heil, Magdalena	Stark, Moritz
Helmke, Sarah	Theobald, Jannik
Herrmann, Luise	Tischler, Moritz
Hohmann, Marvin	Trinks, Franziska
Leiber, Anna	Vogt, Anton
Müller, Leon	Wehner, Loreen
Müller, Paula	Weigelt, Lena
Nijemcevic, Merima	Will, Moritz
Parnitzke, Jan-Walter	

## Klasse 9cR

### Herr Sippel

Aha, Nina-Maria  
Beck, Lorena  
Becker, Nils  
Brehl, Dustin  
Ceneva, Alexandra  
Echtermeyer, Jonas  
Hahn, Jannik  
Hartung, Adrian  
Höfer, Anna  
Hoffmann, Björn  
Hotzel, Chantal  
Kehl, Leonie  
Kohl, Julius  
Most, Pauline Astrid  
Nagorny, Nick

Okroj, Filip  
Ratt, Andreas  
Sauerbier, Theo  
Schaffer, Annika  
Schiefer, Julian  
Schön, Franziska  
Schütt, Marcel  
Vojacek, Rebecca  
Welk, Dennis  
Welsch, Jessica  
Wingenfeld, Laura  
Zentgraf, Christopher



## Klasse 9dR

### Herr Fleischmann

Böttcher, Lea  
Del Signore, Sandro  
Dietz, Kevin  
Eckel, Madeline  
Ernst, Denise  
Fichtinger, Luca  
Galland, Marcel  
Hoßfeld, Melanie  
Hüfner, Fabian  
Kalb, Gian-Marco  
Karp, Melanie  
Kasper, Albert  
Krönung, Ronja  
Kümpel, Lisa  
Mörchen, Moritz

Quasnitza, Jasmin  
Rehberg, Lena  
Saidl, Marie  
Schmidt, Chantal  
Schmitt, Max  
Schneider, Felix  
Schneider, Sarah  
Tausch, Robin  
Waider, Marleen  
Weber, Fabian  
Wehner, Johanna  
Wiedelbach, Kim  
Winter, Jenny





## Klasse 9eR

Frau Sippel

Appel, Tobias	Meier, Regina
Balzert, Lara	Merz, Madlen
Düring, Sabrina	Otterbein, Alina
Eigenbrod, Aaron	Rübsam, Jasmin
Filand, Markus	Schmidt, Elisa
Fischer, Max	Schneider, Alena
Göltner, Marvin	Schüler, Marie
Grosch, Milena	Schwab, Simon
Hämmelmann, Meike	Sunkel, Jasmin
Heider, Jan	Tiedemann, Johannes
Hettinger, Kristina	Weber, Philipp
Hildebrand, Laura	Zentgraf, Tina
Hohmann, Max	
Kemmler, Josefine	
Lachmann, David	



## Klasse 9fR

Frau Held

Abdullah, Edries	Larbig, Franziska
Chahmi, Gianni Karim	Majewski, Melanie
Ebert, Theresa	Marzen, Christian
Fazligi, Albina	Megie, Metages Fekadu
Friese, Fabien	Mertens, Käthy
Goldbach, Leon	Nippgen, Maximilian
Haffner, Vanessa	Paryschew, Ilona
Heimbrodt, Kiara	Reith, Oliver
Hellmann, Florian	Sahman, Enesa
Helm, Marius	Sigafoos, Sarah
Henkel, Johannes	Titze, Jennifer
Henzel, Julia	Weber, Jacqueline
Jestädt, Niklas	Werk, Madeleine
Jodl, Valerian	Wiens, Lilia
Kehl, Karina	
Krimmel, Philipp	

## Klasse 10aR

Frau Granz

Abel, Adrian  
Bilz, Gregor  
Christl, Elias  
Deis, Anna  
Fenske, Thea  
Gebauer, Moritz  
Grosch, Elias  
Grosch, Jakob  
Hager, Florian  
Hahn, Johann  
Hartung, Tabea  
Heidenreich, Kristin  
Hein, Marcel  
Hieret, Luca  
Kaiser, Lena  
Kimpel, Luca

Kruse, Marlisa  
Lieber, Lisa-Marie  
Lüdtke,  
Etienne Pasquale  
Marthaller, Matthias  
Merten, Hannes  
Möller, Victoria  
Most, Roxana  
Müller, Dennis  
Rettinger, Sabine  
Rösner, Maria  
Ruschke, Celina  
Schön, Konstantin  
Seng, Lorenz  
Stehle, Johanna



## Klasse 10bR

Herr Berk

Besse, Sarah  
Biedenbach, Adrian  
Bornschein, Kevin  
Doebler, Celina  
Dücker, Marcel  
Frohnapfel, Moritz  
Gatterdam, Victoria  
Hahn, Daniel  
Hämmelmann, Lea  
Hartmann, Rowena  
Haupt, Janik  
Hohmann, David  
Hohmann, Tina  
Jestädt, Patrick  
Klewitz, Fabian

Kling, Jana  
Klüber, Miriam  
Koch, Rebekka Bianca  
Möller, Marco  
Pralle, Marie  
Ramershoven, Julia  
Reinhardt, Nele  
Rempel, Vartimej  
Schön, Alexander  
Steinacker, Lena  
Ullrich, Sarah  
Vieth, Louis  
Vogt, Veronika  
Völker, Sofia





## Klasse 10cR

Herr Hess

Becker, Carolin	Müller, Florian
Beutel, Jonathan	Nenzel, Julius
Bögel, Niels	Pietsch, Lisa
Christ, Katrin	Probst, Stefanie
Gutperl, Lars	Richter, Erik
Holthausen, Stefan	Sahman, Enes
Hüfner, Christopher	Smolka, Leon
Ißlei, Theresa	Wager, Isabell
Klein, Denise	Walter, Jasper
Kornejew, Viktoria	Wolf, Johanna
Krist, Benjamin	Zipper, Selina
Krug, Saphira	Zühlke, Jonas Florian
Lampe, Janine	
Mauler, Moritz	



## Klasse 10dR

Frau Schmitt

Adrian, Alina	Kremer, Natalie
Apel, Marc	Krieg, Timo
Biensack, Kevin	Krüger, Julian
Bott, Michelle	Kümpel, Julian
Breidung, Julia	Link, Marcel
Brenzel, Daniel	Petter, Luisa
Eckart, Jasmin	Reith, Benjamin
Fischbach, Niklas	Reuter, Valentin
Hammermeister, Andreas	Romeis, Saskia
Heil, Simon	Schaum, Leon
Heitzer, Katrin	Streber, Lorena
Jahn, Oliver	Vogel, Hans
Jost, Luisa	Witzel, Jeremias
Keilich, René	
Kiel, Sascha	

## Klasse 10eR

Frau Hill-Becker

Becker, Hendrik	Kaaz, Daniel
Danowez, Ella	Kalb, Selina
Fennira, Jihen	Meier, Viktoria
Fischer, Philipp	Müller, Lea
Geinitz, Sarah	Neuland, Marcel
Grosch, Magdalena	Ortelt, Lara
Günther, Marcel	Peter, Yannick
Hahner, Sabrina	Schmitt, Vanessa
Händler-Herbert, Yannik	Sel, Michael
Häuser, Nicolas	Stupp, Phil
Heil, Darius	Trapp, Nico
Henk, Aylin	Uth, Maximilian
Henkel, Christian	Völker, Florian
Herbert, Noel	
Hettinger, Christian	



## Klasse 10fR

Herr Germann

Beck, Juliana	Kranz, Maximilian
Bender, Johanna	Krieger, Jan-Phillip
Bergner, Maurice	Malkmus, Laura
Bornefeld, Sven Patrick	Mehler, Yvonne
Eckart, Annalena	Mychlinski, Lukas
Haenen, Marlon	Ritz, Jannik
Hausmann, Christopher	Rücker, Helena
Heiling, Marisa	Schlömer, Luisa
Heimrich, Antonia	Schmidt, Axel
Heller, Marvin	Vieth, Simon
Hofmann, Peter	Vogt, Samantha
Hofmann, Samia	Walewski, Jan
Jahn, Elena	Walizada, Rohhullah
Jörges, Lorina	
Kascherus, Fabio	





# Jahnschule



*Die Redaktion bei der Arbeit: Beatrix Korell, Hubertus Reith  
und Patricia Schwarz (es fehlt Andreas Waibel)*

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Jahnschule Hünfeld  
Jahnstr.11  
36088 Hünfeld

**Redaktion:** Beatrix Korell  
Patricia Schwarz  
Hubertus Reith  
Andreas Waibel

**Fotos:** Patricia Schwarz

**Titelbild:** Samantha Vogt, Annalena Eckart, Elena Jahn

**Druck:** JD Druck Lauterbach

**Auflage:** 1200

*Danke*

Wir danken allen Sponsoren und Förderern  
für ihre finanzielle und materielle Unterstützung  
zur Anfertigung des Jubiläumsbuches  
der Jahnschule Hünfeld

